

..... KONZERNABSCHLUSS 2006

(Konzernabschluss nach IFRS)

DER RAIFFEISEN-HOLDING
NIEDERÖSTERREICH-WIEN REG.GEN.M.B.H.

alle Angaben in Euro (EUR)

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

ERFOLGSRECHNUNG

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006 zeigt folgende Ertrags- und Aufwandspositionen:

in EUR Tsd.	NOTES	1.1. – 31.12.2006	1.1. – 31.12.2005
Zinserträge	(1)	527.663	454.780
Zinsaufwendungen	(1)	–428.289	–333.161
Zinsüberschuss	(1)	99.374	121.619
Kreditrisikovorsorgen	(2)	–30.262	–40.542
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		69.112	81.077
Provisionserträge	(3)	96.408	92.634
Provisionsaufwendungen	(3)	–31.722	–33.867
Provisionsüberschuss	(3)	64.686	58.767
Handelsergebnis	(4)	5.812	9.650
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	(5)	4.804	57.655
Ergebnis assoziierter Unternehmen		426.054	178.454
Verwaltungsaufwendungen	(6)	–323.120	–322.739
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(7)	256.053	232.432
Jahresüberschuss vor Steuern		503.401	295.296
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(8)	3.612	–12.756
Jahresüberschuss nach Steuern		507.013	282.540
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss		–119.071	–71.357
Konzern-Jahresüberschuss		387.942	211.183

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorgaben des IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“. Die Ertrags- und Aufwandspositionen des Nichtbankbereichs wurden, sofern nicht der Ausweis in einer anderen Position geboten war, im Wesentlichen in den Positionen „Verwaltungsaufwendungen“ und „Sonstiges betriebliches Ergebnis“ erfasst.

BILANZ

Die **Aktivseite** der Konzernbilanz zum 31.12.2006 zeigt folgende Aktivposten:

in EUR Tsd.	NOTES	31.12.2006	31.12.2005
Barreserve	(10,29)	45.715	43.018
Forderungen an Kreditinstitute	(11,29,30)	3.607.414	3.306.642
Forderungen an Kunden	(12,29,30)	6.359.990	5.629.836
Kreditrisikovorsorgen	(13)	-251.361	-248.206
Handelsaktiva	(14,29,30)	760.898	484.659
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	(15,29,30)	1.068.389	922.406
Finanzanlagen	(16,29)	3.015.665	2.729.886
Anteile an assoziierten Unternehmen	(29)	2.022.338	1.619.363
Immaterielle Vermögensgegenstände	(17)	187.840	164.976
Sachanlagen	(18)	414.721	390.103
Sonstige Aktiva	(19)	788.434	659.374
Gesamt		18.020.043	15.702.057

Die **Passivseite** der Konzernbilanz zum 31.12.2006 zeigt folgende Passivposten:

in EUR Tsd.	NOTES	31.12.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(20,29,30)	6.353.330	5.913.471
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(21,29,30)	4.461.993	4.064.160
Verbriefte Verbindlichkeiten	(22,29)	2.592.420	2.111.612
Handelspassiva	(23,29)	473.133	341.906
Sonstige Passiva	(24)	541.618	451.994
Rückstellungen	(25)	192.509	200.417
Nachrangkapital	(26,29)	929.300	666.474
Geschäftsanteile	(27)	104.132	100.719
Eigenkapital	(28)	1.983.666	1.640.121
Konzern-Jahresüberschuss	(28)	387.942	211.183
Gesamt		18.020.043	15.702.057

Die Gliederung der Konzernbilanz entspricht den Vorgaben des IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“. Die Aktiv- und Passivposten des Nichtbankbereichs wurden, sofern nicht der Ausweis in einer anderen Position geboten war, in den Positionen „Sonstige Aktiva“ und „Sonstige Passiva“ erfasst.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Das Konzerneigenkapital entwickelte sich wie folgt:

in EUR Tsd.	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	GEWINN- RÜCKLAGEN	ANDERE ANTEILE	KONZERN- JAHRES- ÜBERSCHUSS	EIGENE ANTEILE	2006
Eigenkapital 1. 1. 2006	14.369	215.473	798.594	638.018	211.183	-26.333	1.851.304
Einzahlungen	-	-	-	-	-	-	0
Ausschüttungen	-	-	-4.886	-14.469	-	-	-19.355
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	211.183	-	-211.183	-	0
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	-	387.942	-	387.942
Anteile anderer am Jahresüberschuss	-	-	-	119.071	-	-	119.071
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	4.386	-	-	4.386
Erfolgsneutrale Bewertungen	-	-	15.159	-7.664	-	-	7.495
Cash-Flow Hedge	-	-	24.384	2.056	-	-	26.440
Übrige Veränderungen	-	-	-17.230	11.555	-	-	-5.675
Eigenkapital 31. 12. 2006	14.369	215.473	1.027.204	752.953	387.942	-26.333	2.371.608

in EUR Tsd.	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	GEWINN- RÜCKLAGEN	ANDERE ANTEILE	KONZERN- JAHRES- ÜBERSCHUSS	EIGENE ANTEILE	2005
Eigenkapital 1. 1. 2005	12.774	173.732	432.845	445.721	177.516	-26.333	1.216.255
Einzahlungen	1.595	41.741	-	18.862	-	-	62.198
Ausschüttungen	-	-	-10.482	-21.553	-	-	-32.035
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	177.516	-	-177.516	-	0
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	-	211.183	-	211.183
Anteile anderer am Jahresüberschuss	-	-	-	71.357	-	-	71.357
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	56.973	-	-	56.973
Erfolgsneutrale Bewertungen	-	-	212.811	95.309	-	-	308.120
Cash-Flow Hedge	-	-	2.085	-202	-	-	1.883
Übrige Veränderungen	-	-	-16.181	-28.449	-	-	-44.630
Eigenkapital 31. 12. 2005	14.369	215.473	798.594	638.018	211.183	-26.333	1.851.304

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Zusammensetzung und die Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes des Geschäftsjahres und teilt sich in die drei Positionen operative Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit.

Die Kapitalflussrechnung zeigt folgende Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln:

in EUR Tsd.	2006	2005
Jahresüberschuss nach Steuern	507.013	282.540
Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Sach- und Finanzanlagen	19.190	-36.898
Bewertungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	-342.874	-309.438
Auflösung/Dotierung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	24.038	134.468
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen	-4.516	-76.604
Sonstige Anpassungen (per Saldo)	-153.843	-268.686
Zwischensumme	49.008	-274.618
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-1.030.926	-998.739
Handelsaktiva	-276.239	-6.111
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	-140.648	384.841
Sonstige Aktiva	-157.851	154.126
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	837.692	1.012.743
Verbriefte Verbindlichkeiten	480.808	395.784
Handelspassiva	131.227	56.824
Sonstige Passiva	89.624	-144.791
Erhaltene Zinsen und Dividenden	527.663	454.780
Gezahlte Zinsen	-428.289	-333.161
Ertragsteuerzahlungen	-6.957	-9.290
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	75.112	692.388
Einzahlungen aus der Veräußerung von:		
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen	60.604	186.373
Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	48.282	190.129
Auszahlungen für den Erwerb von:		
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen	-406.439	-1.186.115
Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-21.746	-112.981
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-319.299	-922.594

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

in EUR Tsd.	2006	2005
Einzahlungen aus Kapitalzufuhr	0	62.198
Ein-/Auszahlungen aus nachrangigem Kapital	266.239	204.863
Ausschüttungen	-19.355	-32.035
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	246.884	235.026
Zahlungsmittelstand zum Ende der Vorperiode	43.018	38.198
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	75.112	692.388
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-319.299	-922.594
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	246.884	235.026
Zahlungsmittelstand zum Ende der Periode	45.715	43.018

Als Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit werden Zahlungszu- und -abflüsse aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie aus Handelsaktiva, sonstigen Finanzumlaufvermögen und sonstigen Aktiva ausgewiesen. Zu- und Abgänge aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, aus verbrieften Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva werden ebenfalls der operativen Geschäftstätigkeit zugerechnet. Die aus dem operativen Geschäft resultierenden Zins- und Dividendenzahlungen sind auch im Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit dargestellt.

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Zahlungszu- und -abflüsse für Finanzanlagen, Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie Ein- und Auszahlungen für den Erwerb bzw. die Veräußerung von Unternehmensanteilen.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrifft die Einzahlungen aus Kapitalzufuhr und die Auszahlungen aufgrund von Ausschüttungen sowie die Ein- und Auszahlungen für nachrangiges Kapital.

Der Zahlungsmittelbestand umfasst die Bilanzposition „Barreserve“, die sich aus Kassenbestand sowie täglich fälligen Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt. Nicht einbezogen werden täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute. Diese werden der operativen Geschäftstätigkeit zugerechnet.

ANHANG

Unternehmen

Die RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien) ist eine dynamische Unternehmensgruppe, die unter risiko- und ertragsorientierten Aspekten gemanagt wird. Gleichzeitig ist sie eine moderne Genossenschaft, die in erster Linie die Interessen ihrer 195 Mitglieder vertritt. Der Schwerpunkt ihrer Aktivitäten liegt in der Ostregion Österreichs und in immer stärkerem Ausmaß auch in den neuen EU-Staaten sowie in EU-Kandidatenländern in Südosteuropa.

Wichtigste Mitgliedergruppe sind die niederösterreichischen Raiffeisenbanken mit ihren Funktionären, Geschäftsleitern und Mitarbeitern. Mehr als 600 Geschäftsstellen garantieren die größte räumliche und menschliche Nähe zur Bevölkerung in der Ostregion Österreichs.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien blickt auf eine mehr als 100-jährige Geschichte zurück, in der derzeitigen Form besteht sie seit 2001. Am 27. April 2001 wurde die rückwirkende Einbringung des bankgeschäftlichen Teilbetriebes gemäß § 92 Bankwesengesetz (BWG) in die RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien) und damit die Ausgliederung des Bankkernbetriebes beschlossen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist beim Handelsgericht Wien (Österreich) unter der FN 95970 h registriert und in der Rechtsform einer Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft tätig. Die Firmenanschrift lautet Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.

Internationale Rechnungslegungsvorschriften

Der nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Konzernabschluss ist ein befreiender Abschluss gemäß § 59a BWG i.V.m. § 245a HGB (Handelsgesetzbuch, gültig bis 31.12.2006; ab 01.01.2007: UGB = Unternehmensgesetzbuch). Der Konzernabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wird gemäß den österreichischen Veröffentlichungsregelungen im Firmenbuch hinterlegt und in der Raiffeisenzeitung sowie im Internet veröffentlicht.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 mit den Vergleichszahlen 2005 wurde gemäß EU-Verordnung Nr. 1606/2002 der Kommission vom 19. Juli 2002 i.V.m. § 245a HGB und § 59a BWG in der jeweils gültigen Fassung erstellt. Es wurden alle für den Konzernabschluss bereits verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und IFRIC-Interpretationen, wie sie von der EU übernommen wurden, berücksichtigt.

Der Konsolidierungskreis der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien richtet sich nach den Regelungen der IAS 27 und SIC 12 und umfasst alle wesentlichen durch die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien mittelbar oder unmittelbar beherrschten Tochterunternehmen, unabhängig davon, ob es sich um Kreditinstitute, Finanzinstitute, Wertpapierfirmen oder bankgeschäftliche Hilfsdienste handelt. Der Konsolidierungskreis entspricht daher nicht dem HGB/BWG-Konsolidierungskreis gemäß § 59 BWG i.V.m. § 30 BWG und ist erheblich umfangreicher.

Dieser Konzernabschluss ist unter den in IAS 27.10 genannten Voraussetzungen befreiend für die Konzerntochterunternehmen und enthebt diese von der Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses (allerdings unter Beachtung der Bestimmung des § 245 Abs. 5 HGB).

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

GRUNDLAGEN DER KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

Grundsätze

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 wurde in Übereinstimmung mit den von der EU übernommenen, vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der bereits anzuwendenden Interpretationen des Standing Interpretations Committee (International Financial Reporting Interpretations Committee – IFRIC) aufgestellt. Der vorliegende Konzernabschluss erfüllt die Voraussetzungen des § 245a HGB und des § 59a BWG für befreiende Konzernabschlüsse nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Die Grundlage für den Konzernabschluss bilden die auf Basis konzerneinheitlicher Standards und nach IFRS-Bestimmungen erstellten Einzelabschlüsse aller vollkonsolidierten Unternehmen. Kriterien für die Einbeziehung waren im Sinne des Rahmenkonzeptes der IAS/IFRS F.29 die Wesentlichkeit hinsichtlich der Bilanzsumme als auch des Anteils am Gesamtergebnis des (Teil-)Konzerns. Der Einfluss der unwesentlichen, nicht konsolidierten Tochterunternehmen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns war von untergeordneter Bedeutung.

Konzernbilanzstichtag ist der 31.12.

Die Zahlen im vorliegenden Abschluss sind grundsätzlich auf volle EUR Tsd. kaufmännisch gerundet.

Angewendete IFRS und IFRIC-Interpretationen

Es wurden alle für den Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern relevanten, bereits verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und IFRIC-Interpretationen, die zwecks Anwendung in der EU übernommen wurden, berücksichtigt.

Unterschiede zwischen IFRS-Ausweis und Ausweis nach

österreichischen Rechnungslegungsgrundsätzen werden im Kapitel „Wesentliche Unterschiede des IFRS-Konzernabschlusses zu einem nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Konzernabschluss“ beschrieben.

Erstanwendung IFRS

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien war hinsichtlich der Erstellung der IFRS-Konzerneröffnungsbilanz ein Erstanwender im Sinne des IFRS 1.3, da die bisher veröffentlichten Konzernabschlüsse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien nach abweichenden nationalen Vorschriften (HGB/BWG) aufgestellt wurden. Es wurden die im IFRS 1.13 vorgesehenen Erleichterungsbestimmungen für die erstmalige Anwendung und den Übergang auf IFRS in Anspruch genommen.

Übergangszeitpunkt für die erstmalige Anwendung der IAS/IFRS im Sinne des IFRS 1.6 war der 1.1.2004, dies ist der Zeitpunkt der Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wendet die Vorschriften des IFRS 3 nicht rückwirkend auf Unternehmenszusammenschlüsse, die vor dem Übergangstichtag stattgefunden haben, an. Es werden hingegen die folgenden Erleichterungsbestimmungen des IFRS 1 für Erstanwender in Anspruch genommen:

Die in dem letzten, vor dem Übergangstichtag nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Konzernabschluss (HGB/BWG-Konzernabschluss) und im Hinblick auf die Ermittlung und Behandlung von Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung angewendeten Konsolidierungsgrundsätze wurden in der Konzernöffnungsbilanz nach IFRS im Wesentlichen beibehalten (IFRS 1, B2 a - i).

Die Kapitalkonsolidierung bzw. Equity-Bewertung von Unternehmen, die in den HGB/BWG-Konzernabschluss nicht einbezogen waren, wurde auf Grundlage der Kapitalverhältnisse zum Übergangstichtag 1.1.2004 vorgenommen (IFRS 1, B2 j).

Die in der Vergangenheit aufgelaufenen versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste betreffend Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen wurden in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1.1.2004 zur Gänze erfasst. Für spätere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wird der

Korridor-Ansatz angewendet.

Gemäß IFRS 1.25A konnte die Einstufung von Finanzinstrumenten in die Bewertungskategorien at fair value through profit and loss und available-for-sale zum Zeitpunkt des Wechsels auf IFRS, ungeachtet der Bestimmung des IAS 39, wonach diese Kategorisierung bereits beim erstmaligen Ansatz durchgeführt werden muss, vorgenommen werden. Diese Erleichterungsbestimmung wurde für die Bewertungskategorie at fair value through profit and loss in Anspruch genommen. Eine Kategorisierung available-for-sale wurde in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1.1.2004, abgesehen von Eigenkapitalinstrumenten, nicht vorgenommen.

Konsolidierungsmethoden

Die im Rahmen der Vollkonsolidierung durchgeführten Konsolidierungsschritte umfassen die Kapitalkonsolidierung, die Schuldenkonsolidierung, die Zwischengewinneliminierung sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Die erstmalige Kapitalkonsolidierung zum Übergangszeitpunkt 1.1.2004 erfolgte gemäß den Erleichterungsbestimmungen des IFRS 1 und wird unter „Erstanwendung IFRS“ beschrieben.

Entsprechend IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, der für den Konzern als Erstanwender ab 1.1.2004 gültig ist, wird die Kapitalkonsolidierung für Unternehmenserwerbe ab 1.1.2004 nach der Erwerbsmethode durchgeführt. Dabei werden die erworbenen Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag mit den zu diesem Stichtag beizulegenden Werten angesetzt.

Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird bei aktiven Unterschiedsbeträgen als Firmenwert ausgewiesen. Gemäß IFRS 3 unterliegen Firmenwerte keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einem jährlichen Impairment-Test unterzogen. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam als Abschreibung erfasst. Eine spätere Wertaufholung (Zuschreibung) ist nicht möglich. Passivische Unterschiedsbeträge werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Wesentliche Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

werden at equity bewertet und in der Bilanzposition „Anteile an assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen. Die anteiligen Jahresüberschüsse aus assoziierten Unternehmen werden in der Position „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ gezeigt. Bei der at equity Bewertung werden die gleichen Regeln (Erstkonsolidierungszeitpunkt, Aufrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital) wie bei der Vollkonsolidierung angewendet. Als Basis dienen die jeweiligen lokalen Abschlüsse der assoziierten Unternehmen. Wenn at equity bewertete Unternehmen bei ähnlichen Geschäftsvorfällen und Ereignissen wesentlich von den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abweichen, werden sachgerechte Berichtigungen vorgenommen.

Anteile an Tochterunternehmen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung in den Konzernabschluss nicht einbezogen sind, sowie Anteile an assoziierten Unternehmen, die nicht at equity erfasst werden, sind in den Finanzanlagen ausgewiesen und mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet.

Anteile an sonstigen Unternehmen werden mit dem Marktwert angesetzt. Kann der Marktwert nicht verlässlich ermittelt werden oder ist er nicht verfügbar, erfolgt der Ansatz mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

Zwischengewinne werden dann eliminiert, wenn sie für die Positionen der Erfolgsrechnung nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Transaktionen, die zwischen den einzelnen Gesellschaften des Konzerns getätigt werden, erfolgen üblicherweise zu Marktkonditionen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten miteinander aufgerechnet. Dabei verbleibende, unwesentliche Differenzen aus unterschiedlichen Bilanzstichtagen werden in der Konzernbilanz als Abgrenzungsposten unter den „Sonstigen Aktiva“ bzw. „Sonstigen Passiva“ ausgewiesen.

Die aus Transaktionen mit Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises resultierenden Aufwendungen und Erträge werden eliminiert.

Soweit aus der Vollkonsolidierung resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen werden, ist der für den Im-

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

pairment-Test ermittelte Vergleichswert (Nutzungswert) für die signifikanten Geschäfts- oder Firmenwerte nach dem Fachgutachten des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder KFS BW 1 ermittelt, der den Anforderungen der Bestimmungen IAS 36.30 bis 36.32 entspricht.

Konsolidierungskreis

Im Vollkonsolidierungskreis des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns sind alle wesentlichen Tochterunternehmen enthalten, an denen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Anteile hält oder einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäfts- bzw. Finanzpolitik ausübt.

Wesentliche Beteiligungen an assoziierten Unternehmen – Unternehmen, auf welche der Konzern einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- bzw. Finanzpolitik ausübt – werden at equity einbezogen.

Die Anzahl der einbezogenen sowie der at equity bewerteten Unternehmen hat sich wie folgt verändert:

ANZAHL EINHEITEN	VOLLKONSOLIDIERUNG		EQUITY-METHODE	
	2006	2005	2006	2005
Stand 1.1.	107	91	9	9
im Berichtsjahr erstmals einbezogen (inkl. Umgliederungen)	9	18	0	1
im Berichtsjahr ausgeschieden (inkl. Umgründungen und Umgliederungen)	-3	-2	-2	-1
Stand 31.12.	113	107	7	9

Von den 113 Konzerneinheiten haben 73 (VJ: 65) ihren Sitz in Österreich und 40 (VJ: 42) ihren Sitz im Ausland.

Die Auswirkungen der Veränderung des Konsolidierungskreises stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

in EUR Tsd.	2006	2005
Vermögen	44.123	295.856
Verbindlichkeiten	37.005	189.859
Jahresüberschuss vor Steuern und Fremddanteilen	4.658	17.882

Im Berichtsjahr 2006 wurden folgende Unternehmen erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

NAME	ANTEIL AM KAPITAL	STICHTAG	GRUND
Botrus Beteiligungs GmbH	100,0 %	01.01.06	Wesentlichkeit
„CRIOLLA“ Beteiligungs GmbH	100,0 %	10.11.06	Wesentlichkeit
„DICUNIA“ Beteiligungs GmbH	100,0 %	04.12.06	Wesentlichkeit
„DIMALO“ Beteiligungs GmbH	100,0 %	22.11.06	Wesentlichkeit
„EMERIA“ Beteiligungs GmbH	100,0 %	22.11.06	Wesentlichkeit
„LOMBA“ Beteiligungs GmbH	100,0 %	10.11.06	Wesentlichkeit
„TERRA NOE“ Liegenschaftsverwaltungs GmbH	100,0 %	01.01.06	Wesentlichkeit

Raiffeisen Centropa Invest Verwaltungs- und Beteiligungs AG	100,0 %	01.01.06	Wesentlichkeit
1 Tochterunternehmen des Teilkonzerns LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft	95,8 %	01.07.06	Wesentlichkeit

Die „CRIOLLA“ Beteiligungs GmbH, „DICUNIA“ Beteiligungs GmbH, „DIMALO“ Beteiligungs GmbH, „EMERIA“ Beteiligungs GmbH, „LOMBA“ Beteiligungs GmbH, gegründet mit obigem Datum 2006, und die bereits bestehenden Töchter Botrus Beteiligungs GmbH und „TERRA NOE“ Liegenschaftsverwaltungs GmbH wurden aufgrund Wesentlichkeit erstkonsolidiert.

Ab 01.01.2006 wird die Raiffeisen Centropa Invest Verwaltungs- und Beteiligungs AG erstmalig konsolidiert. Diese Tochtergesellschaft gestioniert ein börsennotiertes Genussrecht, den Centropa Regional Fund. Der Raiffeisen Centropa Regional Fund bietet die Möglichkeit für ein breit gestreutes Investment in die Wachstumsregion Centrope, das ist die Region um die Städte Prag, Bratislava, Budapest und Wien.

Die Zugänge zum Vollkonsolidierungskreis im Teilkonzern LLI AG im Geschäftsjahr 2005/06 betrifft die Erstkonsolidierung der ungarischen café + co Tochtergesellschaft Spengler Élelmiszerautomata Kereskedelmi Kft per 01.07.2006.

Eine Tochtergesellschaft (Geel Kft.) wurde im Zuge der Rationalisierungsmaßnahmen in Ungarn liquidiert und schied aus dem Vollkonsolidierungskreis aus.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung (Rahmenkonzept F.29) für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde auf die Einbeziehung von 103 (VJ: 88) Tochterunternehmen verzichtet. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen als Anteile an verbundenen Unternehmen unter den Finanzanlagen erfasst. Die Bilanzsumme der nicht einbezogenen Unternehmen beträgt rund 1 % der Bilanzsumme aller Tochterunternehmen des Konzerns.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung (Rahmenkonzept F.29) für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde auf die at equity Bewertung von 39 (VJ: 32) assoziierten Unternehmen verzichtet. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen als sonstige Beteiligungen unter den Finanzanlagen erfasst.

Die unwesentlichen assoziierten Unternehmen würden in zusammengefasster Betrachtung quotual um rund 3 % das Konzern-eigenkapital, um rund 1 % die Konzernbilanzsumme und mit rund 2 % das Konzernergebnis verändern.

Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist – mit Ausnahme von sieben Tochterunternehmen, die mit Stichtag 30. September 2006, fünf Tochtergesellschaften, die mit Stichtag 31. Oktober 2006, und drei Tochtergesellschaften, die mit Stichtag 30. November 2006 einbezogen werden – der 31. Dezember 2006. Für die Auswirkungen bedeutender Geschäftsvorfälle und anderer Ereignisse, die zwischen dem Stichtag des Tochterunternehmens und dem 31.12. eingetreten sind, wurden Berichtigungen vorgenommen.

Abschlussstichtag für die im Konzernabschluss at equity bewerteten Unternehmen ist grundsätzlich der 31. Dezember 2006.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

Börsekurs von Anteilen an assoziierten Unternehmen:

in EUR pro Anteil	2006	2005
DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft	61,99	44,60
AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft	73,80	72,50

Finanzinformationen über at equity bewertete Unternehmen:

in EUR Tsd.	2006	2005
Umsatzerlöse Nichtbankenbereich	15.861.138	11.937.479
Zinsüberschuss Bankenbereich	2.186.493	1.606.223
Jahresüberschuss nach Steuern	1.375.781	619.627

in EUR Tsd.	2006	2005
Vermögen	128.014.131	103.067.525
Verbindlichkeiten	118.732.294	95.620.238

Die RLB NÖ-Wien ist an der Raiffeisenbank a.s. Prag mit 24 % beteiligt. Es liegt kein maßgeblicher Einfluss vor, da weder eine personelle noch eine sachliche Verflechtung in ausreichendem Maße gegeben ist.

Eine Aufstellung über die vollkonsolidierten Unternehmen, at equity bewerteten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist der Anlage zu diesem Bericht zu entnehmen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente, das sind gemäß IAS 32.11 Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen, werden gemäß IAS 39 in folgenden Kategorien erfasst und bewertet:

- Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Schulden – held for trading
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen – held-to-maturity
- Kredite und Forderungen – loans and receivables
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – available-for-sale
- Freiwillig der Marktbewertung unterzogene finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit and loss

Die kategorisierten Finanzinstrumente werden in den folgenden Bilanzpositionen ausgewiesen.

Forderungen

Forderungen werden mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten ohne Abzug von Wertberichtigungen angesetzt. Abgegrenzte Zinsen werden in der jeweiligen Bestandsposition ausgewiesen. Agio- und Disagiobeträge werden auf die Laufzeit verteilt abgegrenzt.

Zugekaufte Forderungen werden ebenfalls als loans and receivables kategorisiert.

Bei Forderungen, die Grundgeschäfte eines Fair Value Hedges sind, wird das Bewertungsergebnis des abgesicherten Risikos einbezogen und der Buchwert der Forderung entsprechend angepasst (basis adjustment). Forderungen, die nicht auf eine originär bankgeschäftliche Beziehung zurückzuführen sind, werden in die Bewertungskategorie loans and receivables eingestuft und unter den sonstigen Aktiva ausgewiesen.

Kreditrisikovorsorgen

Den Risiken des Kreditgeschäftes wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Diese werden nicht mit den entsprechenden Forderungen verrechnet, sondern in der Bilanz offen ausgewiesen.

Für die bei Kunden- und Bankforderungen vorhandenen Bonitätsrisiken werden nach konzerneinheitlichen Maßstäben Vorsorgen in Höhe des erwarteten Ausfalls gebildet bzw. aufgelöst, soweit das Kreditrisiko entfallen ist, oder verbraucht, wenn die Kundenforderung als uneinbringlich eingestuft und ausgebucht wurde. Eine Ausfallsgefährdung wird dann angenommen, wenn – unter Berücksichtigung der Sicherheiten – die diskontierten voraussichtlichen Rückzahlungsbeträge und Zinszahlungen unter dem Buchwert der Forderung liegen.

Kredite an ausländische Kreditnehmer werden einzeln bewertet, wobei das wirtschaftliche und politische Risiko sowie die regionale Lage des jeweiligen Landes berücksichtigt wird (Länderrisiko).

Der Gesamtbetrag der Kreditrisikovorsorgen, der sich auf bilanzielle Forderungen bezieht, wird als eigene Position auf der Aktivseite nach den Forderungen offen ausgewiesen.

Vorsorgen für außerbilanzielle Geschäfte werden unter den Rückstellungen ausgewiesen.

Handelsaktiva

Handelsaktiva dienen der Nutzung von kurzfristigen Marktpreisschwankungen.

Die zu Handelszwecken dienenden Wertpapiere und derivativen Instrumente werden zum Fair Value bilanziert. Für die Ermittlung des Fair Value werden bei börsennotierten Produkten die Börsenkurse oder marktnahe Bewertungskurse (Bloomberg, Reuters) herangezogen. Sind solche Kurse nicht vorhanden, werden bei originären Finanzinstrumenten und Termingeschäften interne Preise auf Basis von Barwertberechnungen oder bei Optionen anhand von geeigneten Optionspreismodellen ermittelt. Die zu Handelszwecken dienenden Derivate werden ebenfalls unter dem Handelsbestand ausgewiesen. Wenn positive Marktwerte (clean price) bestehen, werden diese den Handelsaktiva zugeordnet. Bei Bestehen von negativen Marktwerten (clean price) sind diese unter der Position „Handelspassiva“ ausgewiesen. Eine Verrechnung von positiven und negativen Marktwerten wird nicht vorgenommen.

Die Forderungen aus Zinsabgrenzungen der für Handelszwecke dienenden Derivate werden ebenso in der Position „Handelsaktiva“ gezeigt. Die Wertänderungen des clean price werden erfolgswirksam im Handelsergebnis dargestellt.

Veräußerungs- sowie Bewertungsergebnisse von Handelsaktiva werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Handelsergebnis ausgewiesen. Das gilt auch für Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen sowie darauf entfallende Refinanzierungszinsen.

Sonstiges Finanzumlaufvermögen

Diese Position enthält jene finanziellen Vermögenswerte, die weder dem Handelsbestand, den Finanzanlagen noch den Krediten und Forderungen zugeordnet sind. Es sind dies Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere. Die Bewertung erfolgt mit dem Fair Value, wobei diese Wertpapiere at fair value through profit and loss kategorisiert sind. Abgegrenzte Zinsen derartiger Finanzinstrumente werden ebenfalls in dieser Bestandsposition ausgewiesen. Ist ein Fair Value nicht verlässlich ermittelbar, erfolgt die Kategorisierung available-for-sale und eine Bewertung at cost.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

Veräußerungs- und Bewertungsergebnisse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Ergebnis aus Finanzinvestitionen bzw. laufende Erträge im Zinsergebnis erfasst.

Finanzanlagen

Die Position „Finanzanlagen“ umfasst alle festverzinslichen Wertpapiere der Kategorie held-to-maturity, nicht dieser Kategorie zugeordnete festverzinsliche Wertpapiere, nicht festverzinsliche Wertpapiere, wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmensanteile und sonstige Beteiligungen.

Der Bilanzansatz des held-to-maturity Portfolio erfolgt mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten. Die nicht held-to-maturity kategorisierten Wertpapiere, Unternehmensanteile und Beteiligungen werden der Kategorie available-for-sale zugeordnet. Diese finanziellen Vermögenswerte werden – sofern sie börsennotiert sind – mit dem jeweiligen Börsenkurs zum Bilanzstichtag bzw. mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ist der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar, dann erfolgt der Bilanzansatz at cost. Erfolgt eine available-for-sale Kategorisierung, werden die Bewertungsergebnisse erfolgsneutral in einer Rücklage im Eigenkapital erfasst. Veräußerungsergebnisse werden im Ergebnis aus Finanzinvestitionen ausgewiesen. Bei Abgängen von finanziellen Vermögenswerten werden die auf den Vermögenswert entfallenden Rücklagen erfolgswirksam aufgelöst. Wertminderungen im Sinn von IAS 39 (Impairment) werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen werden aufgrund ihrer Wesentlichkeit für den vorliegenden Konzernabschluss in einer gesonderten Position dargestellt. Diese Anteile werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bewertet. Die Ergebnisse der assoziierten Unternehmen werden ebenfalls gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, bilanziert. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte ohne bestimmbare Nutzungsdauer werden zumindest an jedem Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

BETRIEBSGEWÖHNLICHE NUTZUNGSDAUER	JAHRE
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 – 50

Darüber hinausgehende Wertminderungen gemäß IAS 36 sind vorzunehmen, wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert eines Vermögenswertes. Wenn in folgenden Berichtsperioden ein Anhaltspunkt vorliegt, dass die Wertminderung nicht mehr besteht, ist die Wertaufholung auf den erzielbaren Betrag gemäß IAS 36 geboten. Die Wertaufholung ist begrenzt auf die fortgeschriebenen Anschaffungskosten. Bei Firmenwerten ist eine Wertaufholung nicht zulässig.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Den linearen Abschreibungen werden folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

BETRIEBSGEWÖHNLICHE NUTZUNGSDAUER	JAHRE
Gebäude	25 – 50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 10
Hardware	4

Einbauten in gemietete Räume werden linear über die Mietdauer oder die erwartete betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Einbauten abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist – in der Regel 10 Jahre.

Darüber hinausgehende Wertminderungen gemäß IAS 36 sind vorzunehmen, wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert eines Vermögenswertes. Wenn in folgenden Berichtsperioden ein Anhaltspunkt vorliegt, dass die Wertminderung nicht mehr besteht, ist die Wertaufholung auf den erzielbaren Betrag gemäß IAS 36 geboten. Die Wertaufholung ist begrenzt auf die fortgeschriebenen Anschaffungskosten.

Sonstige Aktiva

In der Position „Sonstige Aktiva“ werden die Forderungen ausgewiesen, die aus nicht originär bankgeschäftlichen Beziehungen resultieren. Die Position beinhaltet im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus bankfremden Tätigkeiten, Steuerforderungen, aktive Steuerlatenzen, Münzen und Vorräte, positive Marktwerte von Derivaten, die nicht zu Handelszwecken dienen, und die Zinsabgrenzungen dieser Derivate sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Abwertungen werden vorgenommen, sofern der Anschaffungswert am Bilanzstichtag über dem Börsenkurs oder Marktwert liegt oder wenn aufgrund langer Lagerzeiten eine Wertminderung eingetreten ist.

Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden – sofern sie nicht als at fair value through profit and loss bzw. held for trading kategorisiert sind - mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten

bilanziert. Abgegrenzte Zinsen werden in der Regel in der jeweiligen Bilanzposition ausgewiesen. Agio- und Disagiobeträge werden auf die Laufzeit verteilt abgezinst.

Sofern das Zinsänderungsrisiko der Emissionen im Rahmen eines Fair Value Hedges abgesichert ist, werden die Buchwerte um die Wertänderungen, die aus dem Zinsrisiko resultieren, angepasst.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Bei verbrieften Verbindlichkeiten wird eine Differenz zwischen Ausgabe- und Tilgungsbetrag als Zu- oder Abschreibung über die Laufzeit verteilt. Nullkuponanleihen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem Barwert bilanziert. Der bilanzierte Wert der verbrieften Verbindlichkeiten wird um die rückgekauften eigenen Emissionen gekürzt. Sofern das Zinsänderungsrisiko der Emissionen im Rahmen eines Fair Value Hedges abgesichert ist, werden die Buchwerte um die Wertänderungen, die aus dem Zinsrisiko resultieren, angepasst.

Handelsspassiva

Handelsspassiva dienen der Nutzung von kurzfristigen Marktpreisschwankungen. Die zu Handelszwecken dienenden derivativen Instrumente werden zum Fair Value bilanziert. Für die Ermittlung des Fair Value werden bei börsennotierten Produkten die Börsenkurse oder marktnahe Bewertungskurse (Bloomberg, Reuters) herangezogen. Sind solche Kurse nicht vorhanden, werden bei Termingeschäften interne Preise auf Basis von Barwertberechnungen oder bei Optionen anhand von geeigneten Optionspreismodellen ermittelt. Wenn positive Marktwerte (clean price) bestehen, werden diese den Handelsaktiva zugeordnet. Bei Bestehen von negativen Marktwerten (clean price) sind diese unter der Position „Handelsspassiva“ ausgewiesen. Eine Verrechnung von positiven und negativen Marktwerten wird nicht vorgenommen. Die Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen der Handelszwecken dienenden Derivate werden ebenso in der Position

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

„Handelsspassiva“ gezeigt. Die Wertänderungen des clean price werden erfolgswirksam im Handelsergebnis dargestellt.

Veräußerungs- sowie Bewertungsergebnisse von Handelsspassiva werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Handelsergebnis ausgewiesen. Das gilt auch für Zinsaufwendungen aus Handelsbeständen.

Sonstige Passiva

In der Position „Sonstige Passiva“ werden insbesondere Verbindlichkeiten, die nicht aus originär bankgeschäftlichen Beziehungen resultieren, ausgewiesen. Die Position beinhaltet im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus bankfremden Tätigkeiten, Steuerverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten. Weiters werden negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten sowie die Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen, die diese Derivate betreffen, unter dieser Position ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine zuverlässig schätzbare, rechtliche oder faktische Verpflichtung zum Bilanzstichtag gegenüber Dritten besteht.

Die Sozialkapitalrückstellungen (Pensions-, Abfertigungs-, Altersteilzeit- und Jubiläumsgeldverpflichtungen) werden gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden für die Sozialkapitalrückstellungen die „AVÖ 1999-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Die Aufwendungen für Personalarückstellungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Verwaltungsaufwendungen“ ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet. Eine Abzinsung von Rückstellungen wird nicht vorgenommen, da einerseits eine zuverlässige Schätzung der Zahlungsanspruchnahme in der Regel nicht möglich ist und andererseits der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss erwarten lässt.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Es handelt sich um nachrangige Verbindlichkeiten im Sinne des § 23 Abs. 8 BWG und Ergänzungskapital im Sinne des § 23 Abs. 7 BWG. Der bilanzierte Wert ist um die rückgekauften eigenen Emissionen gekürzt. Sofern das Zinsänderungsrisiko der Emissionen im Rahmen eines Fair Value Hedges abgesichert ist, werden die Buchwerte um die Wertänderungen, die aus dem Zinsrisiko resultieren, angepasst. Zugehörige abgegrenzte Zinsen werden ebenfalls in dieser Position ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem eingezahlten Kapital, das ist das dem Unternehmen von den Eigentümern zur Verfügung gestellte Kapital, in den Positionen „Gezeichnetes Kapital“ und „Kapitalrücklagen“ und aus dem erwirtschafteten Kapital in den Positionen „Gewinnrücklagen“ und „Konzern-Jahresüberschuss“ zusammen. Weiters werden im Eigenkapital die Anteile anderer Gesellschafter und deren Anteil am Jahresüberschuss sowie als Abzugsposten die am Konzernmutterunternehmen gehaltenen eigenen Anteile ausgewiesen.

Die Geschäftsanteile werden gemäß IFRIC 2 „Mitgliedsanteile an Genossenschaften und ähnliche Instrumente“ in einer eigenen Position als Fremdkapital ausgewiesen, da die in IFRIC 2 angeführten Kriterien aufgrund der Kündbarkeit der Geschäftsanteile den Ausweis im Eigenkapital nicht ermöglichen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Im „Zinsüberschuss“ werden neben Zinsen auch alle laufenden und einmaligen zinsähnlichen Erträge wie Kreditprovisionen, Überziehungsprovisionen etc. ausgewiesen. Die Zins- und zinsähnlichen Erträge werden periodengerecht abgegrenzt. Weiters werden in dieser Position alle Zins- und Dividendenerträge aus Wertpapieren, die nicht dem Handelsbestand zugeordnet sind, sowie die Erträge aus nicht konsolidierten Unternehmensanteilen und Beteiligungen ausgewiesen.

In der Position „Kreditrisikovorsorgen“ werden alle Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Wertberichtigung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie

im Zusammenhang mit sonstigen Kreditrisiken, für die durch Rückstellungen vorgesorgt wird, dargestellt.

Der „Provisionsüberschuss“ umfasst alle Erträge und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen entstehen.

Im „Handelsergebnis“ werden alle realisierten Ergebnisse und alle Bewertungsergebnisse aus dem Handel mit Wertpapieren, Devisen, Derivaten und die Refinanzierungsaufwendungen von finanziellen Vermögenswerten des Handelsbestandes erfasst.

Aufgrund der Bedeutung für das Konzernergebnis werden die „Ergebnisse assoziierter Unternehmen“ gesondert in einer eigenen Position gezeigt.

Im „Ergebnis aus Finanzinvestitionen“ werden alle realisierten Ergebnisse sowie die Bewertungsergebnisse aus den Finanzanlagen und dem sonstigen Finanzumlaufvermögen bilanziert. Bewertungsergebnisse aus Derivaten, die im Rahmen der Fair Value Option eine betriebswirtschaftliche Bewertungseinheit mit Wertpapieren des sonstigen Finanzumlaufvermögens bilden, sind zur Vermeidung einer Ausweiskongruenz (accounting mismatch) ebenfalls in dieser G&V-Position ausgewiesen. Die Bewertungsergebnisse, die aus Gründen einer Wertminderung (Impairment) oder deren Entfall resultieren, werden ebenfalls in dieser Position dargestellt.

Die „Verwaltungsaufwendungen“ betreffen den Personal- und Sachaufwand sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ werden alle Ergebnisse aus der Bewertung von sonstigen Derivaten des Bankbuches sowie die übrigen betrieblichen Ergebnisse des Konzerns erfasst.

Die Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ erfasst die ergebniswirksamen Steueraufwendungen, latente Steuern und Steuerumlagen.

In der Position „Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss“ werden die erfolgswirksamen Anteile der Minderheitsgesellschafter ausgewiesen.

Der „Konzern-Jahresüberschuss“ zeigt den auf die Anteilseigner entfallenden Jahresgewinn.

Ertragsteuern

Die Bilanzierung und Berechnung von Ertragsteuern erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode. Auf alle temporären Differenzen, die aus dem Vergleich zwischen Konzernbuchwerten und steuerlichen Buchwerten resultieren und sich in den Folgeperioden wieder ausgleichen, werden latente Steuern unter Zugrundelegung der Steuersätze berechnet, die nach geltendem Recht in dem Besteuerungszeitraum angewendet werden, in dem sich die Steuerlatenz umkehrt. Für Verlustvorträge werden aktive latente Steuern angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft mit steuerbaren Gewinnen in entsprechender Höhe beim selben Steuersubjekt zu rechnen ist. Eine Aufrechnung von latenten Steueransprüchen mit latenten Steuerverpflichtungen wird je Steuersubjekt vorgenommen.

Ertragsteueransprüche bzw. -verpflichtungen werden in den Positionen „Sonstige Aktiva“ bzw. „Rückstellungen“ ausgewiesen. Ertragsabhängige Steuern werden in der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“, nicht ertragsabhängige Steuern in der Position „Sonstiges betriebliches Ergebnis“ bilanziert.

Pensionsgeschäfte

Im Rahmen echter Pensionsgeschäfte (Repo-Geschäfte) werden vom Konzern Vermögensgegenstände an einen Vertragspartner verkauft und gleichzeitig vereinbart, diese an einem bestimmten Termin zu einem vereinbarten Kurs zurückzukaufen. Die Vermögensgegenstände verbleiben in der Bilanz des Konzerns und werden nach den Regeln der jeweiligen Bewertungskategorie bewertet. Zugleich wird eine Verpflichtung in Höhe der erhaltenen Zahlungen passiviert.

Bei Reverse-Repo-Geschäften werden Vermögensgegenstände mit der gleichzeitigen Verpflichtung eines zukünftigen Verkaufs gegen Entgelt erworben. Der Ausweis erfolgt in den Bilanzpositionen „Forderungen an Kreditinstitute“ bzw. „Forderungen an Kunden“. Zinsaufwendungen aus Repo-Geschäften und Zinserträge aus Reverse-Repo-Geschäften werden linear über die Laufzeit abgegrenzt und im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Bei unechten Pensionsgeschäften ist der Pensionsgeber zwar verpflichtet, den Pensionsgegenstand zurückzunehmen, er hat jedoch nicht das Recht, diesen zurückzufordern. Über die

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

Rückübertragung entscheidet ausschließlich der Pensionsnehmer. Das Recht, den Vermögenswert zurückzuübertragen, stellt eine Verkaufsoption für den Pensionsnehmer dar, bei der der Pensionsgeber die Stillhalterposition einnimmt. Ist die Verkaufsoption weit im Geld (deeply in-the-money), erfolgt beim Pensionsgeber keine Ausbuchung der Wertpapiere, da die damit verbundenen Chancen und Risiken zurückbehalten werden. Ist die Verkaufsoption weit aus dem Geld (out-of-the-money), dann ist der Rückerwerb sehr unwahrscheinlich und das in Pension gegebene Wertpapier ist auszubuchen. Wenn die Verkaufsoption weder weit aus dem Geld noch weit im Geld ist, dann ist zu überprüfen, ob das übertragende Unternehmen (Pensionsgeber) weiterhin die Verfügungsmacht über den Vermögenswert hat. Wird das Wertpapier auf einem aktiven Markt gehandelt, kann von einem Übergang der Verfügungsmacht ausgegangen werden und das Wertpapier wird ausgebucht.

Bei einem nicht-marktgängigen finanziellen Vermögenswert sind die verpensionierten Wertpapiere weiterhin in der Bilanz des Pensionsgebers auszuweisen.

Treuhandgeschäfte

Geschäfte, die eine Verwaltung oder Platzierung von Vermögenswerten für fremde Rechnung zur Basis haben, werden gemäß IAS 30 in der Bilanz nicht ausgewiesen. Provisionszahlungen aus diesen Geschäften werden im Provisionsüberschuss ausgewiesen.

Leasinggeschäfte

Zur Zeit ist kein aktives Leasinggeschäft als Leasinggeber zu bilanzieren. Leasingverhältnisse bestehen nur dahingehend, dass der Konzern als Leasingnehmer auftritt. Die im Konzern wesentlichen Leasingvereinbarungen betreffen KFZ-Leasing und sind als Operating-Leasing zu beurteilen. Die aus diesen Leasingverträgen resultierenden Leasingraten werden laufend in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Verwaltungsaufwendungen“ erfolgswirksam erfasst.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte im Nichtbankbereich erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Abwertungen werden vorgenommen, sofern der Anschaffungswert über dem Börse- oder Marktwert am Bilanzstichtag liegt, oder wenn aufgrund eingeschränkter Verwertbarkeit oder langer Lagerzeit eine Wertminderung der Vorräte eingetreten ist.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften erfolgt nach IAS 21. Die nicht auf Euro lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden werden mit den marktkonformen Kursen zum Bilanzstichtag umgerechnet. Jene nicht monetären Vermögenswerte und Schulden, die nicht zu Zeitwerten bewertet wurden, werden mit dem Kurs zum ursprünglichen Anschaffungszeitpunkt angesetzt. Posten der Erfolgsrechnung werden zum jeweiligen Zeitpunkt ihres Entstehens mit den aktuellen Stichtagskursen sofort in die Bilanzwährung Euro umgerechnet.

Konzerngesellschaften, die ihre lokalen Abschlüsse nicht in der Konzernwährung Euro erstellen, werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Vermögenswerte und der Schulden erfolgt zum jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Schätzungen

Im vorliegenden Konzernabschluss werden – wenn keine exakt ermittelbaren Werte mit einem vertretbaren finanziellen und zeitlichen Aufwand zu erheben waren – zum Teil Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgt die Ermessensausübung des Managements unter Beachtung der Zielsetzung des Jahresabschlusses, aussagekräftige Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu geben.

Annahmen und Schätzungen betreffen im Wesentlichen die Bestimmung des Fair Value bei einigen Finanzinstrumenten,

die Bilanzierung von Risikovorsorgen für künftige Kreditausfälle und Zinsnachlässe, die Bildung von Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstigen Rückstellungen, die Ermittlung abgezinster Cash-Flows im Rahmen von Impairment-Tests und die Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den durch Schätzung ermittelten Werten abweichen.

Noch nicht in Kraft getretene Standards

Zahlreiche Standards, die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung vom IASB bereits verabschiedet und zum Teil noch nicht in Kraft getreten sind, wurden im vorliegenden Konzernabschluss nicht angewendet, da sie von der EU noch nicht übernommen wurden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

(1) ZINSÜBERSCHUSS

Der Zinsüberschuss setzt sich zusammen aus:

in EUR Tsd.	2006	2005
Zinserträge	477.130	394.548
aus Forderungen an Kreditinstitute	125.127	65.360
aus Forderungen an Kunden	207.323	177.961
aus Finanzumlaufvermögen	29.636	31.929
aus Finanzanlagen	64.558	57.222
aus derivativen Finanzinstrumenten (non-trading)	50.486	62.076
Laufende Erträge	50.490	60.197
aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	32.863	30.068
aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	1.109	1.395
aus sonstigen Beteiligungen	16.518	28.734
Sonstige zinsähnliche Erträge	43	35
Zinsen und zinsähnliche Erträge gesamt	527.663	454.780
Zinsaufwendungen	406.421	313.924
für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	173.056	131.451
für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	101.935	73.388
für verbrieftete Verbindlichkeiten	83.083	68.973
für Nachrangkapital	33.470	30.441
aus derivativen Finanzinstrumenten (non-trading)	14.877	9.671
Sonstige zinsähnliche Aufwendungen	21.868	19.237
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen gesamt	428.289	333.161
Zinsüberschuss	99.374	121.619

Die Zinspositionen werden periodenbezogen abgegrenzt. In den Zinserträgen wird auch die periodengerechte Abschreibung des Agios der Wertpapiere des Anlagevermögens ausgewiesen.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

(2) KREDITRISIKOVORSORGEN

Die Kreditrisikovorsorgen für bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte setzen sich zusammen aus:

in EUR Tsd.	2006	2005
Zuführung zur Kreditrisikovorsorge	-68.710	-63.725
Auflösung von Kreditrisikovorsorgen	37.452	23.011
Direktabschreibungen	-688	-931
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	1.684	1.103
Gesamt	-30.262	-40.542

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

Der Provisionsüberschuss betrifft:

in EUR Tsd.	2006	2005
Zahlungsverkehr	10.775	9.881
Kredit- und Avalgeschäft	4.604	4.399
Wertpapiergeschäft	35.523	30.370
Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäfte	3.769	3.604
Sonstige Bankdienstleistungen	10.015	10.513
Gesamt	64.686	58.767

(4) HANDELSERGEBNIS

Im Handelsergebnis werden sämtliche Zins- und Dividendenerträge, Refinanzierungskosten, Provisionen sowie realisierte und unrealisierte Wertänderungen des Handelsbestandes aufgrund der Fair Value Bewertung ausgewiesen.

in EUR Tsd.	2006	2005
Zinsbezogene Geschäfte aus Wertpapieren	-5.023	373
Zinsbezogene Geschäfte aus derivativen Handelsgeschäften	2.925	-1.422
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	4.159	4.264
Währungsbezogene Geschäfte	3.091	5.746
Sonstige Geschäfte	660	689
Gesamt	5.812	9.650

(5) ERGEBNIS AUS FINANZINVESTITIONEN

Im Ergebnis aus Finanzanlagen sind Bewertungs- und Veräußerungsergebnisse aus Wertpapieren des Finanzanlagebestands sowie aus Unternehmensanteilen enthalten. Darunter befinden sich Anteile an verbundenen Unternehmen, at equity bewerteten Unternehmen und sonstigen Unternehmen.

in EUR Tsd.	2006	2005
Ergebnis aus Finanzanlagen	-531	18.014
Bewertungsergebnis aus Wertpapieren des Finanzanlagebestandes	181	-65
Veräußerungsergebnis aus Wertpapieren des Finanzanlagebestandes	-712	24.228
Bewertungsergebnis aus Unternehmensanteilen	-4.259	-17.953
Veräußerungsergebnis aus Unternehmensanteilen	4.835	13.719
Sonstiges	-576	-1.915
Ergebnis aus dem sonstigen Finanzumlaufvermögen	5.335	39.641
Bewertungsergebnis aus Wertpapieren des Finanzumlaufvermögens	4.942	984
Veräußerungsergebnis aus Wertpapieren des Finanzumlaufvermögens	393	38.657
Gesamt	4.804	57.655

(6) VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Die Verwaltungsaufwendungen im Konzern umfassen den Personalaufwand, den Sachaufwand und die Abschreibungen auf Sachanlagen sowie immaterielle Vermögensgegenstände:

in EUR Tsd.	2006	2005
Personalaufwand	197.155	189.095
hievon Löhne und Gehälter	149.676	145.240
hievon soziale Abgaben	35.982	34.394
hievon freiwilliger Sozialaufwand	2.360	1.872
hievon Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	9.137	7.589
Sachaufwand	77.619	73.081
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	48.346	60.563
hievon Sachanlagen	44.494	44.729
hievon immaterielle Vermögensgegenstände	3.852	15.834
Gesamt	323.120	322.739

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

(7) SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind unter anderem die Umsätze und die Aufwendungen aus bankfremden Tätigkeiten, die Erträge bzw. Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten enthalten.

Erfolgswirksam zu buchende Wertänderungen von Derivaten, die im Zuge des Hedge Accountings bilanziert werden, sind in dieser Position saldiert ausgewiesen. Weiters sind in dieser Position die Bewertungsänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die weder zu Handelszwecken gehalten werden noch ein Sicherungsinstrument gemäß IAS 39 darstellen, enthalten.

in EUR Tsd.	2006	2005
Ergebnis aus dem Hedge Accounting	4	203
Ergebnis aus sonstigen Derivaten	19.188	4.202
Sonstige betriebliche Erträge	1.040.887	945.474
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-804.026	-717.447
Gesamt	256.053	232.432

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Umsatzerlöse aus dem Nichtbankenbereich in Höhe von EUR 987,6 Mio. (VJ: EUR 895,7 Mio.) enthalten, in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Wareneinsätze aus dem Nichtbankenbereich in Höhe von EUR -659,7 Mio. (VJ: EUR -577,6 Mio.) enthalten.

(8) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Ertragsteueraufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR Tsd.	2006	2005
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.957	-9.290
hievon Inland	-1.251	-3.286
hievon Ausland	-5.706	-6.004
Latente Steuern	10.569	-3.466
Gesamt	3.612	-12.756

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist Gruppenträger einer steuerlichen Gruppe, die im Jahr 2006 70 Gruppenmitglieder umfasst. Davon sind 45 Gesellschaften als vollkonsolidierte Tochterunternehmen im Konzernabschluss enthalten.

Die nachfolgende Überleitungsrechnung zeigt den Zusammenhang zwischen Jahresüberschuss und effektiver Steuerbelastung:

in EUR Tsd.	2006	2005
Jahresüberschuss vor Steuern	503.401	295.296
Rechnerischer Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr zum inländischen Ertragsteuersatz von 25 %	-125.850	-73.824
Steuerminderung aufgrund von steuerbefreiten Beteiligungs- und steuerbefreiten sonstigen Erträgen	124.199	62.285
Auswirkungen abweichender ausländischer Steuersätze	-5.310	-5.561
Steuermehrungen aufgrund von nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-12.147	-4.900
Verbrauch Verlustvorträge und Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern	16.768	9.499
Sonstiges	5.952	-255
Effektive Steuerbelastung	3.612	-12.756

(9) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Basis der Segmentberichterstattung nach IAS 14 ist die Kostenstellenrechnung MER des Bankbereichs, erweitert und angepasst aufgrund des größeren Konsolidierungskreises aus oberster Konzernsicht, welcher auch den Nichtbankenbereich umfasst.

Geschäftsjahr 2006		BETEILI- GUNGEN BANK	BETEILI- GUNGEN NICHTBANK	SONSTIGES U. KONSOLI- DIERUNG	2006 GESAMT	
in EUR Tsd.	BANKING	TREASURY				
Zinsüberschuss	135.681	11.706	-18.536	-24.971	-4.506	99.374
Kreditrisikovorsorgen	-30.214	0	3	0	-51	-30.262
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	105.467	11.706	-18.533	-24.971	-4.557	69.112
Provisionsüberschuss	49.217	3.363	-1.075	0	13.181	64.686
Handelsergebnis	4.800	2.998	-148	0	-1.838	5.812
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-505	4.810	-702	1.201	0	4.804
Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	365.726	60.327	1	426.054
Verwaltungsaufwendungen	-104.695	-8.828	-2.114	-161.919	-45.564	-323.120
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6.449	14.764	95	222.200	12.545	256.053
Jahresüberschuss vor Steuern	60.733	28.813	343.249	96.838	-26.232	503.401

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

Geschäftsjahr 2005			BETEILI- GUNGEN	BETEILI- GUNGEN	SONSTIGES	
in EUR Tsd.	BANKING	TREASURY	BANK	NICHTBANK	U. KONSOLI- DIERUNG	2005 GESAMT
Zinsüberschuss	124.835	20.416	-18.063	-7.200	1.631	121.619
Kreditrisikovorsorgen	-37.781	0	-2.220	0	-541	-40.542
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	87.054	20.416	-20.283	-7.200	1.090	81.077
Provisionsüberschuss	43.020	1.619	-2.573	0	16.701	58.767
Handelsergebnis	5.525	4.178	-53	0	0	9.650
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0	7.059	35.531	15.065	0	57.655
Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	141.519	36.935	0	178.454
Verwaltungsaufwendungen	-98.299	-6.937	-1.734	-161.338	-54.431	-322.739
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.202	4.804	-11	213.813	11.624	232.432
Jahresüberschuss vor Steuern	39.502	31.139	152.396	97.275	-25.016	295.296

Die Segmentberichterstattung des Konzerns unterscheidet folgende Geschäftsbereiche:

- Segment Banking
- Segment Treasury
- Segment Beteiligungen Bank
- Segment Beteiligungen Nichtbank
- Segment Sonstiges und Konsolidierung

Das Segment „**Banking**“ erfasst den Bankbereich und bündelt die Geschäftsgruppen „Privat- und Gewerbekunden“ und „Firmenkunden“ des Teilkonzerns der RLB NÖ-Wien.

Zur Zielgruppe des Geschäftsbereichs „Privat- und Gewerbekunden“ gehören alle Privatpersonen sowie Kleinbetriebe und selbständig Erwerbstätige. Angeboten werden weitestgehend standardisierte Produkte wie Sparbücher bzw. Spareinlagen, Termineinlagen, Giro- bzw. Gehaltskonten, Konsumentenkredite, Überziehungsrahmen, Hypothekarkredite und andere „zweckgebundene“ Kredite. In diesem Segment ist die RLB NÖ-Wien als einziges Institut der Raiffeisengruppe im Wiener Raum tätig und unterstützt durch ihr Filialnetz die Aktivitäten der anderen Sektorinstitute.

Die Geschäftsgruppe „Firmenkunden“ umfasst den öffentlichen Sektor, institutionelle Kunden und Kommerzkunden der Vienna Region. Sie beinhaltet das klassische Kreditgeschäft für Kommerzkunden, Corporate Finance (Projekt- und Investitionsfinanzierung, Akquisitionsfinanzierung, Immobilienfinanzierung), Handels- und Exportfinanzierung, Dokumentengeschäft sowie die Finanzierung von Gebietskörperschaften und Finanzinstituten und umfasst Betriebsmittel-, Investitions- und Handelsfinanzierungen, wobei die unterschiedlichsten Finanzierungsinstrumente zur Anwendung kommen (z. B. Kontokorrentkredite, Fixvorlagen, Direktkredite, Forderungsankauf, Risikobeteiligungen).

In dieser Geschäftsgruppe wickelt die Abteilung „Ausland“ die von der Oesterreichischen Kontrollbank AG (OeKB) ge-

förderten Exportfinanzierungen ab (z. B. gebundene Finanzkredite für Abnehmer, begünstigte Finanzierungen für Exporteure). Weitere Aufgabengebiete sind die Erstellung von Garantien und Akkreditiven für österreichische und internationale Kunden. Corporate Finance umfasst Projekt- und Investitionsfinanzierungen im Kernmarkt sowie alle geförderten Kreditprodukte. Darüber hinaus werden Geschäfte mit dem ERP-Fonds und der Europäischen Investitionsbank (EIB) abgewickelt.

Das Segment „**Treasury**“ umfasst die Treasuryaktivitäten des Konzerns, insbesondere das Ergebnis aus der Steuerung des Bankbuchs (Strukturbeitrag) und das Ergebnis des Handelsbuches des Teilkonzerns RLB NÖ-Wien und das Ergebnis des Treasury der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

Das Segment „**Beteiligungen Bank**“ beinhaltet vor allem das bank- bzw. finanzinstitutsorientierte Beteiligungsportfolio. Darin enthalten sind auch die assoziierten Unternehmen, die at equity bewertet sind.

Dem Segment „**Beteiligungen Nichtbank**“ sind u. a. die Ergebnisbeiträge der vollkonsolidierten Tochterunternehmen NÖM AG und LLI AG zugeordnet. Dieses Segment erfasst aber auch die Ergebnisse der mittels der Equity-Methode bewerteten Beteiligungsportfolios an assoziierten Unternehmen und beinhaltet vor allem die Industriebeteiligungen an der AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft und an der STRABAG SE. Unter den sonstigen Beteiligungen sind als wesentlichste Beteiligung des Nichtbankbereichs die Anteile an der Südzucker AG ausgewiesen.

Das Segment „**Sonstiges und Konsolidierung**“ umfasst alle Bereiche, die die anderen Geschäftsgruppen bei ihren Marktaktivitäten unterstützen. Dies erfolgt insbesondere durch entsprechende Marketingmaßnahmen. Ebenso werden sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit den Raiffeisenkassen in diesem Segment abgebildet. Weiters werden hier alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die inhaltlich keiner anderen Geschäftsgruppe zugerechnet werden können. In diesem Segment werden auch die sich aus der Konsolidierung ergebenden Restgrößen erfasst.

Die sekundäre Segmentberichterstattung nach regionalen Gesichtspunkten entfällt, da die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ihre Geschäftstätigkeit zum weitaus größten Teil in einem einzelnen, homogenen Wirtschaftsraum – vor allem Mitteleuropa – ausübt.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(10) BARRESERVE

Die Barreserve betrifft den Kassenbestand:

in EUR Tsd.	2006	2005
Kassenbestand	45.715	43.018
Gesamt	45.715	43.018

(11) FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

Die Forderungen an Kreditinstitute setzen sich zusammen aus:

in EUR Tsd.	2006	2005
Täglich fällige Gelder	390.540	374.341
Termingelder	2.601.858	2.484.152
Kredite und Darlehen	546.108	380.677
Sonstige	68.407	66.971
Festverzinsliche Wertpapiere	501	501
Gesamt	3.607.414	3.306.642

Die Forderungen an Kreditinstitute entfallen nach regionalen Aspekten auf:

in EUR Tsd.	2006	2005
Inland	3.133.241	2.938.672
Ausland	474.173	367.970
Gesamt	3.607.414	3.306.642

Mit Ausnahme von Forderungen, die im Zusammenhang mit einem Fair Value Hedge Accounting gegen Zinssatzänderungsrisiken abgesichert sind, sind die hier bilanzierten Forderungen als loans and receivables kategorisiert.

(12) FORDERUNGEN AN KUNDEN

Die Forderungen an Kunden setzen sich zusammen aus:

in EUR Tsd.	2006	2005
Barvorlagen	910.117	743.029
Giro- und Kontokorrentgeschäfte	934.505	811.172
Kredite	4.444.769	4.016.656
Sonstige	70.599	58.979
Gesamt	6.359.990	5.629.836

Die Forderungen an Kunden gliedern sich auf folgende Sektoren:

in EUR Tsd.	2006	2005
Öffentlicher Sektor	603.037	442.834
Privatkunden	914.257	828.532
Unternehmen	4.200.104	3.864.503
Finanzintermediäre	642.592	493.967
Gesamt	6.359.990	5.629.836

Die Forderungen an Kunden entfallen nach regionalen Aspekten auf:

in EUR Tsd.	2006	2005
Inland	5.822.539	5.119.961
Ausland	537.451	509.875
Gesamt	6.359.990	5.629.836

Mit Ausnahme von Forderungen, die im Zusammenhang mit einem Fair Value Hedge Accounting gegen Zinssatzänderungsrisiken abgesichert sind, sind die hier bilanzierten Forderungen als loans and receivables kategorisiert.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

(13) KREDITRISIKOVORSORGEN

Die Kreditrisikovorsorgen für den Bankenbereich werden nach konzerneinheitlichen Standards gebildet und decken alle erkennbaren Bonitätsrisiken ab. Der nachfolgend abgebildete Risikovorsorgespiegel zeigt die Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die der Kreditrisikovorsorge zugrunde liegende Bilanzposten.

Die Kreditrisikovorsorgen aus dem Bankgeschäft werden in der Bilanzposition „Kreditrisikovorsorgen“ ausgewiesen, die Kreditrisikovorsorgen für außerbilanzielle Verpflichtungen werden in der Position „Sonstige Rückstellungen“ erfasst.

Die Kreditrisikovorsorge entwickelte sich wie folgt:

in EUR Tsd.	STAND 1.1.2006	ZU- FÜHRUNG	AUF- LÖSUNG	VER- BRAUCH	UMBU- CHUNGEN	STAND 31.12.2006
Bonitätsrisiken	248.206	61.665	-34.104	-24.406	0	251.361
Forderungen an Kreditinstitute	4.300	0	-4.300	0	0	0
hievon Inland	4.300	0	-4.300	0	0	0
hievon Ausland	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	243.906	61.665	-29.804	-24.406	0	251.361
hievon Inland	230.930	61.010	-26.329	-22.513	0	243.098
hievon Ausland	12.976	655	-3.475	-1.893	0	8.263
Risikovorsorge aus dem Kreditgeschäft	248.206	61.665	-34.104	-24.406	0	251.361
Risiken außerbilanzieller Verpflichtungen	11.154	7.044	-4.700	-2.725	0	10.773
Gesamt	259.360	68.709	-38.804	-27.131	0	262.134

in EUR Tsd.	STAND 1.1.2005	ZU- FÜHRUNG	AUF- LÖSUNG	VER- BRAUCH	UMBU- CHUNGEN	STAND 31.12.2005
Bonitätsrisiken	238.979	58.782	-21.808	-27.747	0	248.206
Forderungen an Kreditinstitute	4.300	0	0	0	0	4.300
hievon Inland	4.300	0	0	0	0	4.300
hievon Ausland	0	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	234.679	58.782	-21.808	-27.747	0	243.906
hievon Inland	213.742	56.628	-17.890	-21.550	0	230.930
hievon Ausland	20.937	2.154	-3.918	-6.197	0	12.976
Risikovorsorge aus dem Kreditgeschäft	238.979	58.782	-21.808	-27.747	0	248.206
Risiken außerbilanzieller Verpflichtungen	7.506	4.942	-1.203	-91	0	11.154
Gesamt	246.485	63.724	-23.011	-27.838	0	259.360

(14) HANDELSAKTIVA

Die Handelsaktiva umfassen folgende zu Handelszwecken dienende Wertpapiere und derivative Instrumente:

in EUR Tsd.	2006	2005
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	161.509	107.799
hievon refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	7.023
hievon Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	161.509	100.776
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	122.401	34.423
hievon Aktien und sonstige Wertpapiere	1.039	2.031
hievon Investmentfondsanteile	121.362	32.392
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	120.026	69.574
hievon Zinssatzgeschäfte	68.149	52.963
hievon Wechselkursgeschäfte	51.849	16.215
hievon aktien-/indexbezogene Geschäfte	28	396
Abgrenzung von Derivaten	356.962	272.863
hievon Zinssatzgeschäfte	356.962	272.863
Gesamt	760.898	484.659

(15) SONSTIGES FINANZUMLAUFVERMÖGEN

Das sonstige Finanzumlaufvermögen beinhaltet folgende zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere:

in EUR Tsd.	2006	2005
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	713.189	634.296
hievon refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	64.565	52.890
hievon sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	41.797	44.296
hievon Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	606.827	537.110
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	355.200	288.110
hievon Aktien	37.275	15.025
hievon Investmentfondsanteile	169.494	155.919
hievon andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	148.431	117.166
Gesamt	1.068.389	922.406

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

(16) FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen beinhalten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere der Kategorien held-to-maturity und available-for-sale sowie langfristig gehaltene, strategische Unternehmensanteile der Kategorie available-for-sale:

in EUR Tsd.	2006	2005
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.009.937	1.865.360
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	634.533	539.363
Anteile an verbundenen Unternehmen	114.126	66.893
Sonstige Beteiligungen	257.069	258.270
Gesamt	3.015.665	2.729.886

(17) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen:

in EUR Tsd.	2006	2005
Firmenwerte	131.580	128.151
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	56.260	36.825
Gesamt	187.840	164.976

Entwicklung:

in EUR Tsd.	FIRMENWERTE		SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	
	2006	2005	2006	2005
Anschaffungskosten Stand 1.1.	134.214	88.933	85.093	46.486
Anpassungen	4.482	7.810	20.502	36.434
Zugänge	0	38.705	958	2.748
Abgänge	0	-1.234	-147	-575
Umbuchungen	0	0	-436	0
Anschaffungskosten Stand 31.12.	138.696	134.214	105.970	85.093
Abschreibungen Stand 1.1.	6.063	0	48.268	25.681
Anpassungen	0	0	316	21.148
Abschreibungen	1.053	6.063	1.126	1.439
Zuschreibungen	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Abschreibungen Stand 31.12.	7.116	6.063	49.710	48.268
Buchwerte Stand 1.1.	128.151	88.933	36.825	20.805
Buchwerte Stand 31.12.	131.580	128.151	56.260	36.825

(18) SACHANLAGEN

Die Sachanlagen gliedern sich in:

in EUR Tsd.	2006	2005
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	210.758	157.540
Sonstige Grundstücke und Gebäude	9.506	62.534
Sonstige Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	194.457	170.029
Gesamt	414.721	390.103

Entwicklung:

in EUR Tsd.	BETRIEBLICH GENUTZTE GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE		SONSTIGE GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE		SONSTIGE SACHANLAGEN, BETRIEBS- UND GE- SCHÄFTSAUSSTATTUNG	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Anschaffungskosten Stand 1.1.	235.255	147.366	109.233	108.628	434.780	180.391
Anpassungen	95.548	80.327	-52.171	-7	25.711	211.377
Zugänge	6.304	9.775	18	1.217	14.466	60.536
Abgänge	-336	-2.188	0	-605	-7.831	-17.549
Umbuchungen	0	-25	0	0	436	25
Anschaffungskosten Stand 31.12.	336.771	235.255	57.080	109.233	467.562	434.780
Abschreibungen Stand 1.1.	77.715	41.001	46.699	42.633	264.751	115.554
Anpassungen	40.869	27.613	855	0	-2.072	119.217
Abschreibungen	7.429	9.109	20	4.066	10.426	29.990
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-8	0	0	0	-10
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen Stand 31.12.	126.013	77.715	47.574	46.699	273.105	264.751
Buchwerte Stand 1.1.	157.540	106.365	62.534	65.995	170.029	64.837
Buchwerte Stand 31.12.	210.758	157.540	9.506	62.534	194.457	170.029

Die Anpassungen betreffen die Auswirkungen der Veränderungen des Konsolidierungskreises, Währungsdifferenzen und die Einbuchungen von Betriebsprüfungsergebnissen.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

(19) SONSTIGE AKTIVA

Die sonstigen Aktiva betreffen:

in EUR Tsd.	2006	2005
Steuerforderungen	69.675	33.143
hievon laufende Steuerforderungen	35.751	12.078
hievon latente Steuerforderungen	33.924	21.065
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (bankfremde Tätigkeiten)	31.800	30.727
Positive Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten	145.692	157.898
Zinsabgrenzungen aus derivativen Finanzinstrumenten	168.145	128.749
Rechnungsabgrenzungsposten	23.979	11.000
Sonstige Aktiva	349.143	297.857
Gesamt	788.434	659.374

Soweit die Bedingungen für Hedge Accounting nach IAS 39 erfüllt sind, werden derivative Sicherungsinstrumente mit ihrem Marktwert (clean price) in der Funktion von Sicherungsinstrumenten ausgewiesen.

Gemäß IAS 39 werden in dieser Position auch die positiven Marktwerte derivativer Finanzinstrumente gezeigt, die weder zu Handelszwecken gehalten werden noch ein Sicherungsinstrument für einen Fair Value Hedge oder einen Cash-Flow Hedge gemäß IAS 39 darstellen.

Die latenten Steuern stellen sich folgendermaßen dar:

in EUR Tsd.	2006	2005
Latente Steuerforderungen	33.924	21.065
abzgl. Rückstellungen für latente Steuern	26.695	25.441
Saldo latenter Steuern	7.229	-4.376

Der Saldo latenter Steuern stammt aus folgenden Bilanzposten:

in EUR Tsd.	2006	2005
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	6.316	5.114
Sonstige Passiva	58.094	36.495
Rückstellungen	8.897	9.216
Steuerliche Verlustvorträge	39.057	20.232
Übrige Bilanzposten	2.872	10.613
Latente Steueransprüche	115.236	81.670

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	26.905	25.395
Finanzanlagen	10.294	13.339
Handelsaktiva	27.402	7
Sonstige Aktiva	26.939	41.335
Übrige Bilanzposten	16.467	5.970
abzgl. latente Steuerverpflichtungen	108.007	86.046
Saldo latenter Steuern	7.229	-4.376

Im Konzernabschluss sind aktivierte Vorteile in Höhe von EUR 39.057 Tsd. (VJ: EUR 20.232 Tsd.) aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen enthalten. Die Verlustvorträge sind zum überwiegenden Teil zeitlich unbegrenzt vortragsfähig. Weitere Ansprüche in Höhe von rd. EUR 45.944 Tsd. (VJ: EUR 61.286 Tsd.) wurden nicht aktiviert, weil aus heutiger Sicht die Verwendung in angemessener Zeit nicht realisierbar erscheint.

(20) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich wie folgt:

in EUR Tsd.	2006	2005
Täglich fällig	3.207.330	3.204.890
Termineinlagen	2.599.218	2.345.692
Aufgenommene Gelder	546.782	362.889
Gesamt	6.353.330	5.913.471

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen nach regionalen Aspekten auf:

in EUR Tsd.	2006	2005
Inland	5.641.154	4.887.676
Ausland	712.176	1.025.795
Gesamt	6.353.330	5.913.471

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit einem Fair Value Hedge Accounting gegen Zinssatzänderungsrisiken abgesichert sind. Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften im Sinne des IAS 30 sind in den Termineinlagen enthalten.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

(21) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

Nach Produktgruppen gliedern sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden wie folgt:

in EUR Tsd.	2006	2005
Sichteinlagen	1.756.709	1.686.035
Termineinlagen	1.182.779	1.110.325
Spareinlagen	1.522.505	1.267.800
Gesamt	4.461.993	4.064.160

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden teilen sich auf folgende Sektoren auf:

in EUR Tsd.	2006	2005
Öffentlicher Sektor	396.866	269.301
Privatkunden	2.257.659	1.891.173
Unternehmen	1.454.527	1.412.928
Finanzintermediäre	352.941	490.758
Gesamt	4.461.993	4.064.160

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden entfallen nach regionalen Gesichtspunkten auf:

in EUR Tsd.	2006	2005
Inland	4.108.623	3.765.550
Ausland	353.370	298.610
Gesamt	4.461.993	4.064.160

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit einem Fair Value Hedge Accounting gegen Zinssatzänderungsrisiken abgesichert sind. Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften im Sinne des IAS 30 sind in den Termineinlagen enthalten.

(22) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

Die verbrieften Verbindlichkeiten gliedern sich in:

in EUR Tsd.	2006	2005
Begebene Schuldverschreibungen	1.974.966	1.567.713
Sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	617.454	543.899
Gesamt	2.592.420	2.111.612

Die ausgewiesenen verbrieften Verbindlichkeiten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit einem Fair Value Hedge Accounting gegen Zinssatzänderungsrisiken abgesichert sind.

(23) HANDELPASSIVA

Die Handelspassiva umfassen folgende, für Handelszwecke dienende, derivative Finanzinstrumente:

in EUR Tsd.	2006	2005
Negative Marktwerte aus derivativen Geschäften	119.416	70.350
hievon Zinssatzgeschäfte	76.620	55.739
hievon wechsellkursbezogene Geschäfte	42.768	14.215
hievon aktien-/indexbezogene Geschäfte	28	396
Abgrenzung von Derivaten	353.717	271.556
hievon Zinssatzgeschäfte	353.717	271.556
Gesamt	473.133	341.906

(24) SONSTIGE PASSIVA

Die sonstigen Passiva betreffen:

in EUR Tsd.	2006	2005
Steuerverbindlichkeiten	12.087	12.675
hievon laufende Steuerverbindlichkeiten	12.087	12.675
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (bankfremde Tätigkeiten)	25.199	20.854
Negative Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten	167.673	158.284
Zinsabgrenzungen aus derivativen Finanzinstrumenten	139.129	97.509
Rechnungsabgrenzungsposten	2.643	3.095
Sonstige Passiva	194.887	159.577
Gesamt	541.618	451.994

Soweit die Bedingungen für Hedge Accounting nach IAS 39 erfüllt sind, werden derivative Sicherungsinstrumente mit ihrem Marktwert (clean price) in der Funktion von Sicherungsinstrumenten ausgewiesen.

Gemäß IAS 39 werden in dieser Position auch die negativen Marktwerte derivativer Finanzinstrumente gezeigt, die weder zu Handelszwecken gehalten werden noch ein Sicherungsinstrument für einen Fair Value Hedge oder einen Cash-Flow Hedge gemäß IAS 39 darstellen.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

(25) RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen gliedern sich in:

in EUR Tsd.	2006	2005
Abfertigungsrückstellungen	26.085	24.780
Pensionsrückstellungen	95.764	97.673
Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Altersteilzeit	6.168	4.949
Steuerrückstellungen	34.053	32.652
hievon für laufende	7.358	7.211
hievon für latente	26.695	25.441
Sonstige	30.439	40.363
Gesamt	192.509	200.417

Die Rückstellungen für Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen zeigen folgende Entwicklung:

in EUR Tsd.	2006	2005
Abfertigungsrückstellung zum 1.1.	24.780	23.223
Anpassungen	-270	-29
Dienstzeitaufwand (service cost)	2.098	1.658
Zinsaufwand (interest cost)	794	905
Zahlungen	-1.311	-1.080
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-6	103
Abfertigungsrückstellung zum 31.12.	26.085	24.780

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in EUR Tsd.	2006	2005
Pensionsrückstellung zum 1.1.	97.673	41.744
Anpassungen	4.400	52.614
Dienstzeitaufwand (service cost)	2.567	5.070
Zinsaufwand (interest cost)	2.981	3.046
Zahlungen	-8.159	-8.575
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-2.407	5.703
Veränderung des Planvermögens	-1.291	-1.929
Pensionsrückstellung zum 31.12.	95.764	97.673

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Altersteilzeit entwickelten sich wie folgt:

in EUR Tsd.	2006	2005
Rückstellung für Jubiläumsgelder und Altersteilzeit zum 1.1.	4.949	5.124
Anpassungen	378	-1
Dienstzeitaufwand (service cost)	481	779
Zinsaufwand (interest cost)	160	220
Zahlungen	-732	-657
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	932	-516
Rückstellung für Jubiläumsgelder und Altersteilzeit zum 31.12.	6.168	4.949

Die laufenden Steuerrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in EUR Tsd.	2006	2005
Laufende Steuerrückstellung 1.1.	7.211	11.051
Anpassungen	-1.750	-483
Zuführungen	8.310	8.282
Verbrauch	-6.221	-10.996
Auflösungen	-192	-643
Laufende Steuerrückstellung zum 31.12.	7.358	7.211

Die latenten Steuerrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in EUR Tsd.	2006	2005
Latente Steuerrückstellung 1.1.	25.441	4.880
Anpassungen	353	19.871
Zuführungen	4.134	4.504
Verbrauch	-1.359	-701
Auflösungen	-1.874	-3.113
Latente Steuerrückstellung zum 31.12.	26.695	25.441

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in EUR Tsd.	2006	2005
Sonstige Rückstellungen 1.1.	40.363	19.710
Anpassungen	237	8.870
Zuführungen	8.569	24.914
Verbrauch	-11.260	-10.029
Auflösungen	-7.470	-3.102
Sonstige Rückstellungen zum 31.12.	30.439	40.363

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

(26) NACHRANGKAPITAL

Das Nachrangkapital betrifft:

in EUR Tsd.	2006	2005
Nachrangige Verbindlichkeiten	246.349	175.642
Ergänzungskapital	682.951	490.832
Gesamt	929.300	666.474

Das ausgewiesene Nachrangkapital ist mit den fortgeführten Anschaffungskosten, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit einem Fair Value Hedge Accounting gegen Zinssatzänderungsrisiken abgesichert sind, angesetzt.

(27) GESCHÄFTSANTEILE

Die Geschäftsanteile betreffen:

in EUR Tsd.	2006	2005
Gezeichnetes Kapital – Geschäftsanteile	104.132	100.719
Gesamt	104.132	100.719

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hatte zum 31.12.2006 195 Mitglieder, welche 1.418.158 Geschäftsanteile halten. Die Geschäftsanteile werden gemäß IFRIC 2 „Mitgliedsanteile an Genossenschaften und ähnliche Instrumente“ in einer eigenen Position als Fremdkapital ausgewiesen, da die in IFRIC 2 angeführten Kriterien aufgrund der Kündbarkeit der Geschäftsanteile den Ausweis im Eigenkapital nicht ermöglichen.

(28) EIGENKAPITAL

Zusammensetzung des Eigenkapitals:

in EUR Tsd.	2006	2005
Gezeichnetes Kapital – Partizipationsscheine	14.369	14.369
Kapitalrücklagen	215.473	215.473
Gewinnrücklagen	1.027.204	798.594
Konzern-Jahresüberschuss	387.942	211.183
Eigene Anteile	-26.333	-26.333
Anteile anderer Gesellschafter	752.953	638.018
Gesamt	2.371.608	1.851.304

Im Jahr 2002 wurden 127.744 auf Namen lautende Partizipationsscheine i.S.d. § 23 Abs. 4 und Abs. 3 Z 8 BWG emittiert. Ein Partizipationsschein entspricht einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 100,00. Im Jahr 2005 wurden 15.950 auf Namen lautende Partizipationsscheine i.S.d. § 23 Abs. 4 und Abs. 3 Z 8 BWG emittiert. Ein Partizipationsschein entspricht einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 100,00.

ZUSÄTZLICHE IFRS-INFORMATIONEN

(29) RESTLAUFZEITENGLIEDERUNG

Restlaufzeitengliederung zum 31.12.2006:

in EUR Tsd.	TÄGL. FÄLLIG ODER OHNE LAUFZEIT	BIS 3 MONATE	3 MONATE BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	MEHR ALS 5 JAHRE
Barreserven	45.715	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	395.466	1.818.444	665.310	623.864	104.330
Forderungen an Kunden	169.977	1.632.671	646.684	1.830.994	2.079.664
Handelsaktiva	598.469	1.966	0	54.332	106.131
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	211.109	22.446	68.060	385.764	381.010
Finanzanlagen	938.122	69.305	46.360	973.157	988.721
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.022.338	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.229.645	1.901.374	272.507	384.981	564.823
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.706.766	984.359	913.824	399.365	457.679
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	118.210	395.999	1.404.070	674.141
Handelspassiva	473.133	0	0	0	0
Nachrangkapital	35.441	28.476	43.875	131.732	689.776

Restlaufzeitengliederung zum 31.12.2005:

in EUR Tsd.	TÄGL. FÄLLIG ODER OHNE LAUFZEIT	BIS 3 MONATE	3 MONATE BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	MEHR ALS 5 JAHRE
Barreserven	43.018	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	369.841	1.860.227	688.585	290.241	97.748
Forderungen an Kunden	168.355	1.441.424	604.289	1.601.341	1.814.427
Handelsaktiva	376.759	5.873	10	40.788	61.229
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	178.085	31.530	52.281	287.345	373.165
Finanzanlagen	814.793	56.636	29.062	883.177	946.218
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.619.363	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.205.889	1.749.764	207.724	305.665	444.429
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.686.180	908.123	424.271	560.947	484.639
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	64.972	267.478	1.092.018	687.144
Handelspassiva	341.906	0	0	0	0
Nachrangkapital	2.967	11.039	493	171.541	480.434

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

(30) FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Aktivposten:

in EUR Tsd.	2006	2005
Forderungen an Kreditinstitute	1.496.849	1.280.688
Assoziierte Unternehmen	1.477.336	1.260.861
Sonstige Beteiligungen	19.513	19.827
Forderungen an Kunden	87.824	73.881
Verbundene Unternehmen	36.345	29.897
Assoziierte Unternehmen	7.343	8.063
Sonstige Beteiligungen	44.136	35.921
Handelsaktiva	123.290	41.951
Verbundene Unternehmen	0	103
Assoziierte Unternehmen	6.536	3.658
Sonstige Beteiligungen	116.754	38.190
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	190.660	161.629
Verbundene Unternehmen	0	8.467
Assoziierte Unternehmen	33.024	11.994
Sonstige Beteiligungen	157.636	141.168

Passivposten:

in EUR Tsd.	2006	2005
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.389.624	1.884.536
Assoziierte Unternehmen	1.070.337	972.148
Sonstige Beteiligungen	1.319.287	912.388
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	29.247	71.933
Verbundene Unternehmen	12.222	51.091
Assoziierte Unternehmen	2.699	2.156
Sonstige Beteiligungen	14.326	18.686

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen kommen die marktüblichen Konditionen zur Anwendung. Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß IAS 24 gegenüber Mitgliedern der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und deren Angehörigen werden aufgrund der unwesentlichen Beträge nicht angegeben, da diese Geschäftsbeziehungen keine relevanten Auswirkungen auf den Konzernjahresabschluss haben.

(31) FREMDWÄHRUNGSVOLUMINA

Im Konzernabschluss sind folgende Volumina an auf fremde Währung lautenden Vermögenswerten und Schulden enthalten:

in EUR Tsd.	2006	2005
Aktiva	2.672.540	2.624.089
Passiva	836.816	1.285.049

(32) AUSLANDSAKTIVA/AUSLANDSPASSIVA

Die Vermögensgegenstände mit Vertragspartnern außerhalb Österreichs stellen sich folgendermaßen dar:

in EUR Tsd.	2006	2005
Aktiva	2.484.703	2.300.800
Passiva	1.502.490	1.895.039

(33) NACHRANGIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

In den Aktiva sind folgende nachrangige Vermögensgegenstände enthalten:

in EUR Tsd.	2006	2005
Forderungen an Kreditinstitute	28.817	384
Forderungen an Kunden	4.403	11.366
Handelsaktiva	4.123	201
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	177.395	147.059
Finanzanlagen	67.938	78.411
Gesamt	282.676	237.421

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

(34) NACHRANGIGE KREDITAUFNAHME GEM. § 64 ABS. 1 Z 5 U. 6 BWG

Nachrangkapital

Nachstehendes im Bilanzierungsjahr aufgenommenes nachrangiges Kapital übersteigt 10 % des Gesamtbetrages des Nachrangkapitals zum Ultimo des Vorjahres:

in EUR Tsd.	WÄHRUNG	BETRAG	ZINSSATZ	FÄLLIG AM	A. O. KÜNDIGUNGS- RECHT
Nachrangige kündbare Raiffeisen Fixzins Obligation 2006-2021/20 Privatplatzierung	EUR	22.800	4,85 %	27.10.2021	Emittenten- kündigungsrecht
Nachrangiger kündbarer Raiffeisen Geldmarkt-Floater 2006-2016/27 Privatplatzierung	EUR	20.000	1)	22.12.2016	Emittenten- kündigungsrecht

1) Der festzulegende Zinssatz wird für die erste Laufzeitperiode (22.12.2006-21.12.2011) vierteljährlich jeweils 45 Basispunkte über dem 3-Monats-EURIBOR festgesetzt und für die zweite Laufzeitperiode (22.12.2011-21.12.2016) vierteljährlich jeweils 95 Basispunkte über dem 3-Monats-EURIBOR festgesetzt. Die Zinssatzfestsetzung erfolgt jeweils zwei Bankarbeitstage vor Beginn der betreffenden Zinsperiode.

Es handelt sich um nachrangiges Kapital im Sinne des § 23 Abs. 8 BWG.

Die Schuldverschreibungen wurden als Daueremissionen begeben.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2006 110.000 Stück obligatorische „Raiffeisen Centropa Regional Fund“ Genussrechte im Nominale von je EUR 100,00 emittiert, die im amtlichen Handel der Wiener Börse notieren. Der Emissionserlös wird in einen eigenen Rechnungskreis eingebracht. Die Bewertung der Genussrechte erfolgt monatlich, wobei sich aus der Differenz der Aktiva und der Passiva des Rechnungskreises der anteilige Wert des Genussrechtes errechnet. Die Genussrechte gewähren weder einen laufenden Anspruch auf Verzinsung noch einen Anspruch auf eine Beteiligung am Liquidationserlös der Emittentin, der Raiffeisen Centropa Invest Verwaltungs- und Beteiligungs AG.

Bei diesen Genussrechten handelt es sich um ungesicherte Verbindlichkeiten der Gesellschaft, die gegenüber den Forderungen anderer Gläubiger nachrangig zu befriedigen sind. Das Genussrechtskapital wird vom Genussrechtsinhaber auf unbeschränkte Zeit zur Verfügung gestellt. Eine Kündigung durch den Genussrechtsinhaber kann, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Wochen, jeweils monatlich zum Bewertungsstichtag mittels eingeschriebenen Brief an die Gesellschaft erfolgen. Der Emittentin steht das gleiche Kündigungsrecht wie dem Genussrechtsinhaber zu.

Ergänzungskapital

Nachstehendes im Bilanzierungsjahr aufgenommenes Ergänzungskapital übersteigt in Verbindung mit dem unter Punkt (34) Nachrangkapital angeführten nachrangigen Kapital 10 % des Gesamtbetrages des Nachrangkapitals zum Ultimo des Vorjahres:

in EUR Tsd.	WÄHRUNG	BETRAG	ZINSSATZ	FÄLLIG AM	A. O. KÜNDIGUNGS- RECHT
Nicht-nachzahlbare Hybridkapital-Anleihe fix/ variabel 2006 Privatplatzierung ohne feste Laufzeit	EUR	150.000	1)	unbegrenzt	Emittenten- kündigungsrecht
Raiffeisen Ergänzungskapital-Obligation 2006-2016/16	EUR	2.784	2)	18.10.2016	Emittenten- kündigungsrecht
Raiffeisen Ergänzungskapital-Obligation 2006-2016/26	EUR	50.000	3)	21.12.2016	Emittenten- kündigungsrecht

1) Der festzusetzende Nominalzinssatz für die Periode vom 20.12.2006 bis einschließlich 29.12.2016 ergibt sich am Tag der Zinssatzfestsetzung (12.12.2006) aus dem auf der Reuters-Seite „ISDAFIX2“ unter Euribor Basis genannten 10-jährigen EUR-Swap-Satz, wobei 110 Basispunkte aufgeschlagen werden. Für die Periode ab dem 30.12.2016 (variable Periode) richtet sich der festzusetzende Nominalzinssatz nach dem zwei Bankarbeitstage (Zinsfestsetzungstag) vor Beginn der jeweiligen Zinsperiode (30.12.) auf der Reuters-Seite „EURIBOR=“ genannten Satz für Euroeinlagen für 12 Monate, wobei jeweils 210 Basispunkte aufgeschlagen werden. Zinsen dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn der Betrag sowohl im Jahresüberschuss als auch im Bilanzgewinn der Emittentin gedeckt ist.

2) Erste Laufzeitperiode (18.10.2006-17.10.2011): 4,15 %, zweite Laufzeitperiode (18.10.2011-17.10.2016): Der festzulegende Zinssatz wird halbjährlich jeweils 75 Basispunkte über dem 6-Monats-EURIBOR festgesetzt. Die Zinssatzfestsetzung erfolgt jeweils zwei Bankarbeitstage vor Beginn der betreffenden Zinsperiode.

3) Erste Laufzeitperiode (21.12.2006-20.12.2008): 4,25 %, zweite Laufzeitperiode (21.12.2008-20.12.2016): Der festzulegende Zinssatz wird vierteljährlich jeweils 130 Basispunkte über dem 3-Monats-EURIBOR festgesetzt. Die Zinssatzfestsetzung erfolgt jeweils zwei Bankarbeitstage vor Beginn der betreffenden Zinsperiode.

Es handelt sich um Ergänzungskapital im Sinne des § 23 Abs. 7 BWG.

Die Schuldverschreibungen wurden als Daueremissionen begeben.

(35) AUFWENDUNGEN FÜR NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betragen EUR 21.435 Tsd. (VJ: EUR 20.633 Tsd.).

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

(36) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND ANDERE AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Jahresende bestanden folgende außerbilanzielle Verpflichtungen:

in EUR Tsd.	2006	2005
Eventualverpflichtungen	701.897	487.668
hievon aus sonstigen Bürgschaften und Haftungen	595.026	453.352
hievon Akkreditive	106.759	34.205
hievon sonstige Eventualverpflichtungen	112	111
Kreditrisiken	5.140.392	5.654.218
hievon widerrufliche Kreditzusagen/stand-by facilities	5.111.304	5.654.218
bis 1 Jahr	3.189.228	3.702.399
über 1 Jahr	1.922.076	1.951.819
hievon unechte Pensionsgeschäfte	29.088	0

Die RLB NÖ-Wien ist Mitglied des Vereins „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft NÖ-Wien“. Nach den Bestimmungen der Vereinssatzung ist dadurch die solidarische Erfüllung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Kundeneinlagen gemäß Pos. 2., Passiva der Bilanz) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (gemäß Pos. 1., Passiva der Bilanz) und Eigenemissionen jedes insolventen Vereinsmitgliedes bis zur Grenze, die sich aus der Summe der individuellen Tragfähigkeit der anderen Vereinsmitglieder ergibt, garantiert.

Die individuelle Tragfähigkeit eines Vereinsmitgliedes bestimmt sich nach den frei verwendbaren Reserven unter Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des BWG.

Die „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft NÖ-Wien“ ist ihrerseits Mitglied des Vereins „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Österreich“, deren Mitglieder die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG und andere Raiffeisen-Landeskundengarantiegemeinschaften sind. Der Vereinszweck entspricht dem der „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft NÖ-Wien“ bezogen auf die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG und die Mitglieder der beigetretenen Raiffeisen-Landeskundengarantiegemeinschaften.

(37) ALS SICHERHEIT ÜBERTRAGENE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die folgenden Verbindlichkeiten sind durch in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände besichert:

in EUR Tsd.	2006	2005
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.401.749	1.186.200
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.593	2.977
Verbriefte Verbindlichkeiten	397.812	374.752
Sonstige Passiva	106.200	78.255
Gesamt	1.908.354	1.642.184

Folgende in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände wurden als Sicherheiten für oben genannte Verbindlichkeiten zur Verfügung gestellt:

in EUR Tsd.	2006	2005
Forderungen an Kreditinstitute	106.200	78.255
Forderungen an Kunden	431.358	356.885
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	19.200	95.744
Finanzanlagen	1.671.857	1.414.842
Gesamt	2.228.615	1.945.726

Durch die erstmalige Angabe der Hinterlegung von Wertpapieren für EZB-Tender sind auch die dadurch besicherten Verbindlichkeiten zu berücksichtigen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

(38) TREUHANDGESCHÄFTE

Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen Treuhandgeschäfte waren am Bilanzstichtag mit folgenden Volumina abgeschlossen:

in EUR Tsd.	2006	2005
Forderungen an Kunden	3.809	4.195
Treuhandvermögen	3.809	4.195
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.809	4.195
Treuhandverbindlichkeiten	3.809	4.195

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

ERLÄUTERUNGEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

(39) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Das Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter derivativer Finanzprodukte stellt sich gegliedert nach Restlaufzeiten wie folgt dar:

BANKBUCH

Angaben für 2006:

in EUR Tsd.	NOMINALBETRÄGE NACH RESTLAUFZEIT				MARKTWERTE	
	BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	GESAMT	POSITIVE	NEGATIVE
a) Zinsverträge	8.841.711	6.385.496	4.585.276	19.812.483	177.370	-166.116
(Börsenkontrakte)						
Zinsterminkontrakte (Futures)	2.700	0	0	2.700	0	-51
(OTC-Produkte)						
Zinsswaps	8.293.621	5.385.161	4.401.173	18.079.955	168.548	-157.955
Zinstermingeschäfte (FRAs) Kauf	0	3.950	0	3.950	33	0
Zinsoptionen – Kaufkontrakte	124.945	486.967	77.800	689.712	8.789	0
Zinsoptionen – Verkaufskontrakte	420.445	509.418	106.303	1.036.166	0	-8.110
b) Wechselkursverträge	2.333.825	398.795	130.026	2.862.646	31.186	-18.161
(OTC-Produkte)						
Devisentermingeschäfte	101.152	0	0	101.152	1.121	-590
Währungs- und Zins-Währungs-Swaps	2.129.891	183.759	130.026	2.443.676	29.021	-16.531
Währungsoptionen – Kaufkontrakte	51.391	109.017	0	160.408	1.044	0
Währungsoptionen – Verkaufskontrakte	51.391	106.019	0	157.410	0	-1.040
c) Wertpapierbezogene Geschäfte	105.972	0	8.800	114.772	1.651	-3.094
(Börsenkontrakte)						
Aktienindexkontrakte (Futures)	2	0	0	2	0	-201
Aktien-/Index-Optionen - Kaufkontrakte	-250	0	0	-250	0	-450
Aktien-/Index-Optionen - Verkaufskontr.	15	0	0	15	15	0
(OTC-Produkte)						
Aktien-/Index-Optionen - Kaufkontrakte	49.823	0	4.399	54.222	1.636	0
Aktien-/Index-Optionen - Verkaufskontr.	56.382	0	4.401	60.783	0	-2.443
Gesamt	11.281.508	6.784.291	4.724.102	22.789.901	210.207	-187.371

Angaben für 2005:

in EUR Tsd.	NOMINALBETRÄGE NACH RESTLAUFZEIT				MARKTWERTE	
	BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	GESAMT	POSITIVE	NEGATIVE
a) Zinsverträge	5.352.575	4.357.430	3.558.490	13.268.495	226.023	-176.337
(OTC-Produkte)						
Zinsswaps	4.741.020	3.715.898	3.478.530	11.935.448	220.617	-168.598
Zinstermingeschäfte (FRAs) Kauf	0	3.950	0	3.950	0	-83
Zinstermingeschäfte (FRAs) Verkauf	12.861	0	0	12.861	3	0
Zinsoptionen – Kaufkontrakte	94.281	349.418	35.980	479.679	5.403	0
Zinsoptionen – Verkaufskontrakte	504.413	288.164	43.980	836.557	0	-7.656
b) Wechselkursverträge	2.403.964	663.689	150.735	3.218.388	29.543	-18.596
(OTC-Produkte)						
Devisentermingeschäfte	114.337	0	0	114.337	849	-673
Währungs- und Zinsswaps	2.206.831	296.098	150.735	2.653.664	25.352	-14.581
Währungsoptionen – Kaufkontrakte	41.398	181.403	0	222.801	3.342	0
Währungsoptionen – Verkaufskontrakte	41.398	186.188	0	227.586	0	-3.342
c) Wertpapierbezogene Geschäfte	27.918	8.386	0	36.304	707	-401
(OTC-Produkte)						
Aktien-/Index-Optionen – Kaufkontr.	15.518	4.193	0	19.711	707	0
Aktien-/Index-Optionen – Verkaufskontr.	12.400	4.193	0	16.593	0	-401
Gesamt	7.784.457	5.029.505	3.709.225	16.523.187	256.273	-195.334

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

HANDELSBUCH

Angaben für 2006:

in EUR Tsd.	NOMINALBETRÄGE NACH RESTLAUFZEIT				MARKTWERTE	
	BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	GESAMT	POSITIVE	NEGATIVE
a) Zinsverträge	24.010.372	4.119.285	2.685.202	30.814.859	110.275	-111.911
(Börsenkontrakte)						
Zinsterminkontrakte	90.900	0	0	90.900	990	-1.719
(OTC-Produkte)						
Zinsswaps	23.193.556	3.807.285	2.463.692	29.464.533	108.408	-104.289
Zinstermingeschäfte (FRAs) Kauf	311.158	0	0	311.158	76	0
Zinstermingeschäfte (FRAs) Verkauf	311.158	0	0	311.158	0	-31
Zinsoptionen – Kaufkontrakte	50.000	101.000	60.007	211.007	801	0
Zinsoptionen – Verkaufskontrakte	53.600	211.000	161.503	426.103	0	-5.872
b) Wechselkursverträge	2.105.288	257.830	0	2.363.118	51.849	-42.768
(OTC-Produkte)						
Währungsoptionen – Kaufkontrakte	1.110.576	127.415	0	1.237.991	51.849	0
Währungsoptionen – Verkaufskontr.	994.712	130.415	0	1.125.127	0	-42.768
c) Wertpapierbezogene Geschäfte	5.998	0	0	5.998	28	-28
(OTC-Produkte)						
Aktien-/Index-Optionen – Kaufkontrakte	2.999	0	0	2.999	28	0
Aktien-/Index-Optionen – Verkaufskontr.	2.999	0	0	2.999	0	-28
Gesamt	26.121.658	4.377.115	2.685.202	33.183.975	162.152	-154.707

Angaben für 2005:

in EUR Tsd.	NOMINALBETRÄGE NACH RESTLAUFZEIT				MARKTWERTE	
	BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	GESAMT	POSITIVE	NEGATIVE
a) Zinsverträge	22.369.646	2.058.885	1.548.207	25.976.738	93.223	-88.720
(Börsenkontrakte)						
Zinsterminkontrakte (Futures)	59.200	0	0	59.200	49	-238
(OTC-Produkte)						
Zinsswaps	21.475.641	2.058.885	1.455.277	24.989.803	92.048	-82.148
Zinstermingeschäfte (FRAs) Kauf	262.914	0	0	262.914	243	0
Zinstermingeschäfte (FRAs) Verkauf	262.914	0	0	262.914	0	-13
Zinsoptionen – Kaufkontrakte	28.977	0	31.977	60.954	883	0
Zinsoptionen – Verkaufskontrakte	280.000	0	60.953	340.953	0	-6.321
b) Wechselkursverträge	1.834.376	127.365	0	1.961.741	16.215	-14.215
(OTC-Produkte)						
Währungsoptionen – Kaufkontrakte	870.732	64.795	0	935.527	16.215	0
Währungsoptionen – Verkaufskontr.	963.644	62.570	0	1.026.214	0	-14.215
c) Wertpapierbezogene Geschäfte	3.000	0	0	3.000	396	-396
(OTC-Produkte)						
Aktien-/Index-Optionen – Kaufkontrakte	1.500	0	0	1.500	396	0
Aktien-/Index-Optionen – Verkaufskontr.	1.500	0	0	1.500	0	-396
Gesamt	24.207.022	2.186.250	1.548.207	27.941.479	109.834	-103.331

Die Nominal- bzw. Marktwerte ergeben sich aus den – unsaldierten – Summen aller Kauf- und Verkaufsverträge. Die Marktwerte sind hier mit dem „dirty price“ (Marktwert inkl. Zinsabgrenzungen) angegeben.

Alle angeführten Finanzinstrumente werden sowohl im Eigenhandel als auch im Kundengeschäft eingesetzt.

(40) MARKTWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

Fair Value ist der Betrag, zu dem ein Finanzinstrument zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Soweit Marktpreise (im Wesentlichen bei an Börsen und auf funktionsfähigen Märkten gehandelten Wertpapieren und Derivaten) verfügbar sind, werden diese herangezogen.

Alle übrigen Finanzinstrumente werden nach internen Bewertungsmodellen, insbesondere nach Barwertmodellen oder anerkannten Optionspreismodellen bewertet. Für die fix verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten an bzw. gegenüber Kreditinstituten und Kunden wird nur dann ein vom Bilanzwert abweichender Marktwert ermittelt, wenn diese eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen. Die variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten werden dann einbezogen,

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

wenn eine Zinsanpassungsperiode von mehr als einem Jahr besteht. Nur in diesen Fällen ist der Effekt aus der Diskontierung unter Anwendung eines kalkulatorischen, marktkonformen Zinsfußes nicht unwesentlich.

in EUR Tsd.	FAIR VALUE	2006 BUCHWERT	DIFFERENZ	FAIR VALUE	2005 BUCHWERT	DIFFERENZ
Aktiva						
Forderungen an Kreditinstitute	3.609.429	3.607.414	2.015	3.305.070	3.302.342	2.728
Forderungen an Kunden	6.112.086	6.108.629	3.457	5.393.654	5.385.930	7.724
Finanzanlagen	3.058.273	3.015.665	42.608	2.743.560	2.729.886	13.674
Passiva						
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	6.378.253	6.353.330	24.923	5.933.632	5.913.471	20.161
Verbindlichkeiten geg. Kunden	4.473.990	4.461.993	11.997	4.072.096	4.064.160	7.936
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.598.248	2.592.420	5.828	2.114.457	2.111.612	2.845
Nachrangkapital	935.128	929.300	5.828	676.373	666.474	9.899

ANGABEN AUFGRUND ÖSTERREICHISCHER RECHTSNORMEN

(41) WESENTLICHE UNTERSCHIEDE DES IFRS-KONZERNABSCHLUSSES ZU EINEM NACH ÖSTERREICHISCHEN RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN ERSTELLTEN KONZERNABSCHLUSS

Der Zweck eines nach IFRS aufgestellten Abschlusses besteht darin, Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Cash-Flows eines Unternehmens zu geben, um gegenwärtigen und potenziellen Investoren entscheidungsrelevante Informationen für Anlageentscheidungen zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund der unterschiedlichen Zielsetzung zwischen IFRS und HGB (bzw. BWG) ergeben sich teilweise wesentliche Abweichungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie in den erweiterten Berichtspflichten.

Ein nach IFRS erstellter Abschluss besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, einer Kapitalflussrechnung sowie den Notes.

IFRS gibt keine zwingende Form der Bilanzgliederung sowie der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung vor, die komprimierte Darstellung im Interesse der Übersichtlichkeit führt durch entsprechende und umfangreiche Anhangangaben zu einem besseren Informationsgehalt für die Adressaten.

Bewertungsgrundsätze wie das Vorsichtsprinzip, insbesondere das imparitätische Realisationsprinzip, oder die umgekehrte Maßgeblichkeit der Steuerbilanz sind Spezifika der österreichischen Rechtsnorm und nach IFRS nur bedingt anwendbar.

Der Konsolidierungskreis nach IFRS ist weitergehend als der nach HGB/BWG, weil auch Nichtfinanzbeteiligungen in den Konsolidierungskreis einzubeziehen sind, bei denen ein Beherrschungstatbestand gegeben ist. Dagegen reduziert sich die Anzahl der at equity einbezogenen Unternehmen im Vergleich zum HGB/BWG, weil diese nach HGB/BWG at equity zu bewer-

tenden Unternehmen nunmehr vollkonsolidiert werden.

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden gemäß IFRS brutto dargestellt, und die Wertberichtigungen als eigene Position „Kreditrisikovorsorgen“ auf der Aktivseite ausgewiesen. Wertpapiere, die gemäß BWG den Forderungspositionen zugeordnet waren, werden nach IFRS in den jeweiligen Bilanzpositionen bilanziert.

Nach IAS 39 werden finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien unterteilt:

- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen – held-to-maturity
- Kredite und Forderungen – loans and receivables
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – available-for-sale
- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Schulden – held for trading
- freiwillig der Marktbewertung unterzogene finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit and loss

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Wertpapiere werden mit dem fortgeschriebenen Anschaffungswert bilanziert und sind unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Diese entsprechen weitgehend den Wertpapieren des Anlagevermögens nach HGB/BWG.

Bei Wertpapieren, die direkt im Zuge einer Emission übernommen werden („Kredite und Forderungen“), erfolgen der Ausweis und die Bewertung analog zu den bis zur Endfälligkeit zu haltenden Wertpapieren.

Wertpapiere, die weder Handelsbestand noch Finanzanlagen darstellen – available-for-sale – werden unter dem sonstigen Finanzumlaufvermögen ausgewiesen und mit dem Fair Value (Marktwert) angesetzt. Die Bewertung erfolgt erfolgsneutral gegen das Eigenkapital und wird nur im Impairment- bzw. Veräußerungsfall erfolgswirksam.

Die Bewertung der Handelsbestände erfolgt nach IFRS zum Fair Value, während nach Handelsrecht auch das strenge Niederstwertprinzip zulässig ist. Handelsbestände werden in den Positionen „Handelsaktiva“ bzw. „Handelspassiva“ dargestellt.

Die derivativen Geschäfte werden gemäß den Bestimmungen des IAS 39 im maximal möglichen Ausmaß nach der

Hedge Accounting Methode bilanziert. Sofern eine Micro Hedge Beziehung nachgewiesen werden kann, werden Bewertungsänderungen nach der Fair Value Methode direkt auf die gesicherten Grundgeschäfte gebucht bzw. werden die Sicherungsinstrumente mit ihren Fair Value Werten im „Sonstigen Finanzumlaufvermögen“ bzw. unter den „Sonstigen Passiva“ ausgewiesen. Die G&V-Auswirkungen der Bewertung der Grundgeschäfte bzw. der Sicherungsgeschäfte werden im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst und gleichen sich aus, sofern sich keine Ineffektivitäten daraus ergeben. Bei einem Cash-Flow Hedge werden die Bewertungsänderungen der Sicherungsgeschäfte nicht über die G&V, sondern gegen das Eigenkapital gebucht. Derivate des Handelsbuchs werden mit ihrem Fair Value bilanziert. Insofern gibt es keine Bewertungsunterschiede zwischen IFRS und HGB.

In der HGB/BWG-Bilanz sind die derivativen Geschäfte, soweit sie eine Bewertungseinheit mit Grundgeschäften bilden und die Sicherungswirkung gegeben ist, nicht bilanziert. Soweit sie nicht zu Sicherungszwecken abgeschlossen wurden, werden sie einer Portfoliobewertung unterzogen, wobei gleiche Finanzinstrumente in Portfolios zusammengefasst werden. Für jedes Einzelgeschäft eines Portfolios wird der aktuelle Marktwert ermittelt. Die sich daraus ergebenden positiven und negativen Marktwerte werden saldiert. Ergibt sich in Summe ein negativer Marktwert, dann wird in Höhe des negativen Marktwertes des Portfolios eine Rückstellung in die Bilanz eingestellt.

Die dem Handelsbuch gewidmeten derivativen Finanzinstrumente sind mit ihren Marktwerten bewertet.

Der wesentliche Unterschied zwischen HGB/BWG und IFRS besteht darin, dass derivative Geschäfte im IFRS-Abschluss jedenfalls in die Bilanz einzustellen sind. Damit sind auch bei Hedge Accounting Beziehungen die Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente in der Bilanz erfasst, es ergeben sich aber per Saldo keine G&V-Auswirkungen.

Für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte besteht nach IFRS bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen eine Aktivierungspflicht, während nach HGB ein Aktivierungsverbot besteht. Entgeltlich erworbene Firmenwerte sind nach IFRS verpflichtend zu aktivieren und sind verpflichtend jährlich einem Impairment-Test zu unterziehen, eine nach HGB zulässige Verrechnung mit Gewinnrücklagen ist nach IFRS nicht möglich.

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

Die Rückstellungen für Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen sind nach IAS 19 zwingend auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens zu ermitteln, während nach HGB das statische Ansammlungsverfahren zur Anwendung kommt. Bei der Berechnung der Sozialkapitalrückstellungen werden zukünftige Gehaltssteigerungen aufgrund von Karrieretrends berücksichtigt. Der Abzinsungsfaktor orientiert sich am langfristigen Zinssatz von Industrie- und Staatsanleihen.

Gemäß IFRS sind temporäre Unterschiede zwischen IFRS-konformen und steuerlichen Bilanzansätzen sowie Verlustvorträgen als aktive bzw. passive Steuerabgrenzung anzusetzen. Nach HGB besteht für temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichem und steuerlichem Ergebnis bei daraus resultierenden passiven latenten Steuern eine Bilanzierungspflicht, hingegen bei sich ergebenden aktiven latenten Steuern ein Bilanzierungswahlrecht.

(42) SCHULDVERSCHREIBUNGEN, ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE UND BEGEBENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN GEMÄß § 64 ABS. 1 Z 7 BWG

Im Jahr nach dem Bilanzstichtag fällige Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere bzw. begebene Schuldverschreibungen:

in EUR Tsd.	2006	2005
a) Forderungen aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	115.750	113.849
b) Verbindlichkeiten aus begebenen Schuldverschreibungen	340.103	234.947

(43) ZUM BÖRSEHANDEL ZUGELASSENE WERTPAPIERE GEMÄß § 64 ABS. 1 Z 10 BWG

in EUR Tsd.	2006 BÖRSE- NOTIERT	2006 NICHT BÖRSE- NOTIERT	2005 BÖRSE- NOTIERT	2005 NICHT BÖRSE- NOTIERT
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.894.653	0	1.720.920	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	214.549	0	177.219	0
Beteiligungen	51.432	6.557	21.581	6.557

(44) FINANZANLAGEN NACH § 64 ABS. 1 Z 11 BWG

Aufgliederung der in den Posten „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ sowie „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ enthaltenen Wertpapiere, die zum Börsenhandel zugelassen sind und dem Anlagevermögen dienen:

in EUR Tsd.	2006	2005
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.072.379	1.065.824
Aktien und andere festverzinsliche Wertpapiere	272.722	201.764
Gesamt	1.345.101	1.267.588

Die Zuordnung zum Anlage- oder Umlaufvermögen richtet sich im jeweiligen Einzelfall nach der Entscheidung der zuständigen Gremien.

(45) (NOMINAL-)VOLUMEN DES WERTPAPIERHANDELSBUCHES GEMÄSS § 22 BWG

in EUR Tsd.	2006	2005
festverzinsliche Wertpapiere (Nominalbeträge)	161.570	108.580
Aktien und Investmentzertifikate (Kurswerte)	121.446	34.417
Sonstige Finanzinstrumente (Derivate, Nominalbeträge)	33.183.975	27.941.479
Gesamt	33.466.991	28.084.476

(46) AUFSICHTSRECHTLICHE EIGENMITTEL

Die Eigenmittel der Kreditinstitutsguppe der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gemäß österreichischem Bankwesengesetz setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR Tsd.	2006	2005
Tier I – Kapital (Kernkapital)	1.034.894	929.644
Tier II – Kapital (ergänzende Eigenmittel)	887.462	718.033
Abzugsposten Beteiligungen Kredit-/Finanzinstitute	-167.928	-167.469
Anrechenbare Eigenmittel	1.754.428	1.480.208
Tier III – Kapital (kurzfristige nachrangige Eigenmittel)	31.578	23.400
Gesamte Eigenmittel	1.786.006	1.503.608
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	788.676	715.140
Eigenmittelüberschuss	997.330	788.468
Überdeckungsquote in Prozent	126,46	110,25
Kernkapitalquote in Prozent	10,94	10,75
Eigenmittelquote in Prozent	18,54	17,12

Die Kernkapitalquote ist auf die risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG bezogen.

Das gesamte Eigenmittelerfordernis setzt sich wie folgt zusammen:

in EUR Tsd.	2006	2005
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG	9.463.731	8.646.748
davon 8 % Mindesteigenmittelerfordernis	757.098	691.740
Eigenmittelerfordernis für die qualifizierten Beteiligungen gemäß § 29 Abs. 4 BWG	0	0
Eigenmittelerfordernis für das Wertpapier-Handelsbuch gemäß § 22b Abs. 1 BWG	31.578	19.181
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition gemäß § 26 BWG	0	4.219
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	788.676	715.140

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

(47) DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERZAHL

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (im Sinne von Vollzeitäquivalenten) stellt sich wie folgt dar:

	2006	2005
Angestellte	2.687	2.462
Arbeiter	1.418	1.368
Gesamt	4.105	3.830

(48) KREDITE AN MITGLIEDER DES VORSTANDES UND DES AUFSICHTSRATES

Zum Bilanzstichtag haften von verbundenen Unternehmen an Mitglieder des Vorstandes gewährte Kredite in Höhe von EUR 13 Tsd. (VJ: EUR 12 Tsd.) aus. Die Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrates, die von verbundenen Unternehmen gewährt wurden, beliefen sich auf EUR 167 Tsd. (VJ: EUR 298 Tsd.). Es bestanden keine Haftungen für diesen Personenkreis. Laufzeit und Verzinsung entsprechen den banküblichen Usancen. Während des Geschäftsjahres wurden EUR 0 Tsd. (VJ: EUR 162 Tsd.) von den Vorstandsmitgliedern und EUR 28 Tsd. (VJ: EUR 38 Tsd.) von den Aufsichtsratsmitgliedern zurückgezahlt.

Sofern Organmitglieder bei einem verbundenen Unternehmen eine Vorstands- bzw. Aufsichtsratsfunktion ausüben oder ein Angestelltenverhältnis besteht, sind an diese Personengruppe gewährte Vorschüsse, Kredite und Haftungen beim jeweiligen verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Direkt von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien an Aufsichtsratsmitglieder gewährte Vorschüsse waren zum Bilanzierungszeitpunkt in Höhe von EUR 7 Tsd. (VJ: EUR 9 Tsd.) aushaftend. An Rückzahlungen wurden während des Geschäftsjahres EUR 2 Tsd. (VJ: EUR 2 Tsd.) geleistet.

(49) AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND PENSIONEN

in EUR Tsd.	2006	2005
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	752	260
Andere Arbeitnehmer	83	350

(50) BEZÜGE DER ORGANE

Für die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ergaben sich folgende Aufwendungen:

in EUR Tsd.	2006	2005
Aufwendungen für:		
laufende Bezüge	1.075	879
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	579	920
andere langfristig fällige Leistungen	9	9

Im Berichtsjahr wurden an den Vorstand und an die Aufsichtsorgane folgende Bezüge bezahlt:

in EUR Tsd.	2006	2005
Vorstand	215	195
Aufsichtsrat	63	58

(51) ORGANE

GESCHÄFTSLEITUNG

Generaldirektor Mag. Erwin HAMESEDER
Direktor Dr. Kurt J. MIESENBOECK

VORSTAND

Obmann

Generalanwalt Ök.Rat Dr. Christian KONRAD

Obmannstellvertreter

Generaldirektor Mag. Klaus BUCHLEITNER
Landtagspräsident a.D. Mag. Franz ROMEDER

Mitglieder

Ök.Rat Wilhelm ABERHAM
Dir. Dr. Leopold DANZER
Ök.Rat Karl FENTH
Bgm. KR Dr. Karl FUCHS
Dir. Mag. Günther GEYRHOFER
Kammerdir. Univ.Prof. Dr. Gottfried HOLZER
Ök.Rat Michael HÜLMBAUER
Komm.Rat Karl KLOUCEK
Dir. Rudolf MÜLLNER
Generaldirektor Dkfm. Peter PÜSPÖK
Ök.Rat Johann SCHELLENBACHER
Bgm. Ök.Rat Alfred SCHUSTER
Ök.Rat Adolf STEINER
Ök.Rat Franz TRÖSTER
OSR Dir. Karl WANKO
Dir. Dr. Alois ZACH
Präsident BR KR Sonja ZWAZL

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender

Abg. z. Nat.Rat Ök.Rat Karl DONABAUER

Stellvertreter des Vorsitzenden

Präsident Ök.Rat Kurt WEBER (bis 24.05.2006)
Generalsekretär Mag. Markus BEYRER (seit 24.05.2006)

Mitglieder

Abg. z. Nat.Rat Anna HÖLLERER
Dir. Adolf KOWAR
Dir. Johann RÖDLER
Komm.Rat Franz THERNER

Vom Betriebsrat delegiert

HBV Mag. Peter TOMANEK
Prokurist Erich BRUNNER
HBV Ing. Mag. Bernhard LOCHMANN

Staatskommissäre

Oberrat Mag. Johann KINAST
Min.Rat Dr. Karl-Heinz KOCH, MBA

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

Der Konzernabschluss zum 31.12.2006 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Accounting Standards (IAS), den vom International Financial Reporting Standards Committee (IFRSC) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit diese durch Art.3 der Verordnung (EG) Nr.1606/2002 über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards von der Europäischen Union übernommen wurden, aufgestellt.

Der Konzernabschluss zum 31.12.2006 erfüllt die Voraussetzungen des § 245a HGB und des § 59a BWG über befreiende Konzernabschlüsse nach international anerkannten Rechnungslegungsvorschriften.

Dieser Konzernabschluss wurde am 10. April 2007 in der Geschäftsleitersitzung erstellt.

DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Mag. Erwin HAMESEDER e.h.
Generaldirektor

Dr. Kurt J. MIESENBÖCK e.h.
Direktor

Dieser Konzernabschluss wurde in der Vorstandssitzung am 17. April 2007 vom Vorstand im Sinne der Satzung aufgestellt.

FÜR DEN VORSTAND

Generalanwalt
Ök.Rat Dr. Christian KONRAD e.h.
Obmann

Generaldirektor
Mag. Klaus BUCHLEITNER e.h.
Obmann-Stellvertreter

Landtagspräsident a.D.
Mag. Franz ROMEDER e.h.
Obmann-Stellvertreter

Dieser Konzernabschluss wurde in der Aufsichtsratssitzung am 17. April 2007 vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

FÜR DEN AUFSICHTSRAT

Abg. zum Nat.Rat Ök.Rat
Karl DONABAUER e.h.
Vorsitzender

Generalsekretär
Mag. Markus BEYRER e.h.
Stellvertreter des Vorsitzenden

In der Generalversammlung am 27. April 2007 zur Kenntnis genommen.

DER VORSITZENDE

Generalanwalt
Ök.Rat Dr. Christian KONRAD e.h.
Obmann

FINANCIAL STATEMENTS

BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS UND BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Ich habe den beigefügten Konzernabschluss der RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31.12.2006, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31.12.2006 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Meine Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage meiner Prüfung. Ich habe meine Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass ich die Standesregeln einhalte und die Prüfung so plane und durchführe, dass ich mir mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungshinweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Ich bin der Auffassung, dass ich ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt habe, sodass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für mein Prüfungsurteil darstellt.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach meiner Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2006 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Dem ungekürzten deutschsprachigen Konzernabschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Konzernlagebericht steht nach meiner Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.“

Wien, am 13. April 2007

Mag. Olaf FUCHS e.h.
Verbandsrevisor

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

BETEILIGUNGSÜBERSICHT (GEM. § 265 ABS. 2 HGB)

In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
„ADELANTE“ Holding GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„ARSIS“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	140.000 EUR	100,00 %	SU
„BARIBAL“ Holding GmbH, Wien (A)	105.000 EUR	100,00 %	SU
„BELLAGIO“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„BORTA“ Holding GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„CRIOLLA“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„CYGNA“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„DEBINA“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„DICUNIA“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„DIMALO“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„EMERIA“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„ERCOM“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„EXEDRA“ Holding GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„FIBULA“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„FILIIUS“ Holding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
„GAVIAL“ Holding GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„HELIX“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„KORMUS“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„Küche & Kantine“ Betrieb GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
„LOMBA“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„MARMARIS“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„MORUS“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„Octavia“ Holding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
„OLIGO“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„PROCAS“ Holding GmbH, Wien (A)	105.000 EUR	100,00 %	SU
„PROKAP“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„RUMOR“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„SEPTO“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	36.000 EUR	100,00 %	BH
„TERRA NOE“ LiegenschaftsverwaltungsgmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
AMPA s.r.o., (Teilkonzern LLI AG), Pardubice (CZ)	1.200.000 CZK	100,00 %	SU
AURORA MÜHLEN GMBH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	103.000 EUR	100,00 %	SU
AURORA POLSKA Sp.zo.o., (Teilkonzern LLI AG), Kutno (PL)	17.000.000 PLN	70,59 %	SU

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
BENEVENTURA Beteiligungs GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
BLR-Baubeteiligungs GmbH, Wien (A)	5.633.000 EUR	100,00 %	SU
BM Bäckermühlen Aktiengesellschaft, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	7.020.000 EUR	100,00 %	SU
Botrus Beteiligungs GmbH, Wien (A)	5.088.000 EUR	100,00 %	SU
Braunschweiger Mühlenwerke GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Sickte (D)	1.022.584 EUR	100,00 %	SU
cafe + co INTERNATIONAL Holding GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	100.000 EUR	100,00 %	SU
DELICafé s.r.o., (Teilkonzern LLI AG), Brünn (CZ)	1.000.000 CZK	100,00 %	SU
Delikommat Betriebsverpflegung Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	726.728 EUR	100,00 %	SU
Delikommat Deutschland Automaten Catering GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Regensburg (D)	613.550 EUR	100,00 %	SU
DELIKOMAT d.o.o., (Teilkonzern LLI AG), Marburg (SLO)	2.100.000 SIT	96,00 %	SU
Delikommat s.r.o., (Teilkonzern LLI AG), Brünn (CZ)	200.000 CZK	75,00 %	SU
Delikommat Superdrink Italautomata Kft., (Teilkonzern LLI AG), Budapest (H)	76.100.000 HUF	99,74 %	SU
Delikommat West Betriebsverpflegung Ges.m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Zirl (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
DELTA MLYNY s.r.o., (Teilkonzern LLI AG), Kyjov (CZ)	150.000.000 CZK	53,20 %	SU
DEVELOP Baudurchführungs- und Stadtentwicklungs- Gesellschaft m.b.H., St. Pölten (A)	291.000 EUR	100,00 %	SU
DEVON GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGS-GESELLSCHAFT MBH & Co. Mühlenobjekte KG, (Teilkonzern LLI AG), Eschborn (D)	2.556 EUR	44,00 %	SU
Diamant International Malom Kft., (Teilkonzern LLI AG), Baja (H)	516.000.000 HUF	100,00 %	SU
Diamant International Polska Mlyny Stanislaw a Grygiera Sp.z.o.o., (Teilkonzern LLI AG), Poznan (PL)	16.360.000 PLN	64,00 %	SU
Diamant Mühle Hamburg GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	5.112.900 EUR	95,00 %	SU
DIAMANT STRADUNIA Sp.z.o.o., (Teilkonzern LLI AG), Stradunia (PL)	12.000.000 PLN	100,00 %	SU
Drück- und Trink-Verpflegungsautomaten Betriebsgesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
Dulcis Beteiligungs GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH, Wien (A)	1.817.000 EUR	100,00 %	SU
Eidermühle GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Friedrichstadt (D)	102.258 EUR	100,00 %	SU
Erste Wiener Walzmühle Vonwiller Vermögensverwaltungs Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Schwechat (A)	2.325.531 EUR	100,00 %	SU
Erste Wiener Walzmühle Vonwiller Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Schwechat (A)	363.364 EUR	100,00 %	SU
Estezet Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	9.447.468 EUR	100,00 %	SU

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
FARINA Mühlen GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Raaba (A)	1.000.000 EUR	100,00 %	SU
FETZERMÜHLE GEORG FETZER GmbH & Co. KG, (Teilkonzern LLI AG), Sontheim a.d. Brenz (D)	1.559.440 EUR	81,70 %	SU
FIDEVENTURA Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	0,00 %	SU
Fritsch Mühlenbetriebsgesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Schwechat (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
Gloria Mühlenwerke GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	511.292 EUR	100,00 %	SU
HOLSATIAMÜHLE GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	25.600 EUR	100,00 %	SU
KAMPPFMEYER Food Innovation GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	200.000 EUR	70,00 %	SU
Kampffmeyer Mühlen GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	20.451.675 EUR	100,00 %	SU
LBD Lebensmittel Beratungsdienst GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Mannheim (D)	2.556.459 EUR	100,00 %	SU
LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft, Wien (A)	24.247.333 EUR	46,48 %	SU
Marchfelder Zuckerfabriken Gesellschaft mbH, (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	8.721.000 EUR	100,00 %	SU
MAZ Beteiligungs GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
Mecklenburger Elde-Mühlen GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Parchim (D)	260.000 EUR	100,00 %	SU
Müller's Mühle GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Gelsenkirchen (D)	7.531.329 EUR	100,00 %	SU
NBV Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
Niederösterreichische Milch Holding GmbH, Wien (A)	30.602.254 EUR	100,00 %	SU
NOBE Grundstücksverwaltung GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	255.646 EUR	100,00 %	SU
NÖM AG, Baden bei Wien (A)	7.558.638 EUR	84,83 %	SU
Nordland Mühlen GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Jarmen (D)	383.469 EUR	74,90 %	SU
PANNONMILL Rt., (Teilkonzern LLI AG), Komárom (H)	2.150.000.000 HUF	99,94 %	SU
PANNONMILL -TAKARMANY Takarmanyipari Kft., (Teilkonzern LLI AG), Csoma (H)	3.000.000 HUF	100,00 %	SU
PROFORG Kereskedelmi és Gabonaipari Rt., (Teilkonzern LLI AG), Debrecen (H)	122.500.000 HUF	100,00 %	SU
Raiffeisen Centropa Invest Verwaltungs- und Beteiligungs AG, Wien (A)	250.000 EUR	80,00 %	SU
RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG, Wien (A)	199.197.300 EUR	78,58 %	KI
RARITAS Holding GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
RFT Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
RH Anteilsverwaltungs GmbH, Wien (A)	727.000 EUR	100,00 %	SU
RH Beteiligungs- und Treuhandverwaltungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
RH Finanzberatung und Treuhandverwaltung Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
RH Finanzbeteiligungs GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
RH Versicherungsholding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
RIBHA Holding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
RLB NÖ-Wien Holding GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
RLB NÖ-Wien Sektorbeteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
RLB Ostbankenholding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
Rosenmühle GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Ergolding (D)	3.834.689 EUR	100,00 %	SU
Schmid-Mühle Betriebs GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Schwechat (A)	40.000 EUR	100,00 %	SU
Schüttmühle Berlin GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Berlin (D)	3.579.043 EUR	100,00 %	SU
Spengler Élelmiszerautomata Kereskedelmi Kft., (Teilkonzern LLI AG), Alsónémedi (H)	39.040.000 HUF	95,78 %	SU
St. Leopold Liegenschaftsverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	73.000 EUR	100,00 %	SU
Tatra Holding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
TOP-CUP Office-Coffee-Service Vertriebsgesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Klagenfurt (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
UNIMILLS a.s., (Teilkonzern LLI AG), Prag (CZ)	200.000.000 CZK	100,00 %	SU
UNIMILLS - MIX s.r.o., (Teilkonzern LLI AG), Prag (CZ)	8.200.000 CZK	100,00 %	SU
UNIMILLS - TRANS s.r.o., (Teilkonzern LLI AG), Prag (CZ)	9.000.000 CZK	100,00 %	SU
Vendare Warenhandelsgesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
VK „Polen“ GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	1.000.000 EUR	100,00 %	SU
VK MÜHLEN POLSKA Sp.zo.o., (Teilkonzern LLI AG), Grodzisk Wielkopolski (PL)	100.000 PLN	100,00 %	SU
VK Mühlen Aktiengesellschaft, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	44.592.392 EUR	51,00 %	SU
ZSG Deutschland Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim (D)	250.000 EUR	67,32 %	SU
Zucker-Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	281.000 EUR	78,31 %	SU
Zuckermarkt - Studiengesellschaft m.b.H., Wien (A)	360.931 EUR	93,88 %	SU
Zucker Vermögensverwaltungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU

Assoziierte Unternehmen – at equity bewertete Unternehmen

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien (A)	103.210.000 EUR	37,75 %	SU
DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft, Wien (A)	11.802.068 EUR	24,50 %	SU
Fritsch & Rauch Mühlen GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Salzburg (A) *	726.728 EUR	50,00 %	SU
Holsteinische Mühlenwerke Rusch GmbH & Co. KG, (Teilkonzern LLI AG), Itzehoe (D)	527.139 EUR	50,00 %	SU
Medial Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	3.750.000 EUR	29,63 %	SU
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft, Wien (A)	404.462.980 EUR	31,34 %	KI
STRABAG SE, Villach (A)	70.000.000 EUR	25,00 %	SU

* quotenkonsolidiert im Teilkonzern LLI AG

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
VITA-Sütö Kft., (Teilkonzern LLI AG), Komárom (H)	117.890.000 HUF	37,58 %	SU

Sonstige nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
„ACERIA“ Holding GmbH, Wien(A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„AKTUELL“ Raiffeisen Versicherungs-Maklerdienst Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	73.000 EUR	100,00 %	SU
„AKTUELL“ Versicherungsmakler- und Beraterges.m.b.H., Kalsdorf (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
„AKTUELL“-Versicherungsmaklerbüro Gesellschaft m.b.H., Linz (A)	73.000 EUR	100,00 %	SU
„ALMARA“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„AMALIA“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„ARAGOS“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„BARRUS“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„BENEFICIO“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„BONADEA“ Immobilien GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„CREMBS“ Hotelbetriebsgesellschaft m.b.H., Krems (A)	73.000 EUR	100,00 %	SU
„ELIGIUS“ Holding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
„EUSEBIO“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„HELANE“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„MAURA“ Immobilien GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
„PINUS“ Liegenschaftsverwaltungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„PRONEPOS“ Immobilienentwicklungs- und Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„PRUBOS“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„RUFUS“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	146.000 EUR	100,00 %	SU
„SANSARA“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
„SERET“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„SEVERUS“ Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
„TALIS“ Holding GmbH, Wien (A)	65.000 EUR	100,00 %	SU
„URUBU“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
ABC Reiseservice GmbH., Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
Alois Ernst Gesellschaft m.b.H., Hartberg (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
Apia Beteiligungs GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
B & E Projektmanagement GmbH, Wien (A)	41.176 EUR	85,00 %	SU
Beteiligungsgesellschaft Diamant Mühle Hamburg GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	51.129 EUR	94,00 %	SU

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
Big Push Vertrieb GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	100.000 EUR	51,00 %	SU
DELIKOMAT d.o.o., (Teilkonzern LLI AG), Zagreb (HR)	20.000 HRK	96,00 %	SU
DELIKOMAT d.o.o., (Teilkonzern LLI AG), Tomislavgrad (BiH)	2.000 KM	96,00 %	SU
Delikommat Polska Sp. z o.o., (Teilkonzern LLI AG), Warschau (PL)	44.000 PLN	100,00 %	SU
Delikommat Polska Sp. z o.o., (Teilkonzern LLI AG), Bielsko-Biala (PL)	160.000 PLN	95,00 %	SU
Delikommat Slovensko, spol. s r.o., (Teilkonzern LLI AG), Bratislava (SK)	200.000 SKK	100,00 %	SU
DEVELOP Garagenerrichtungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
Diana Slovakia spol. s r.o., Bratislava (SK)	6.625.000 SKK	100,00 %	SU
Dr.Sieber & Co. Versicherungsmaklergesellschaft m.b.H., Wien (A)	40.188 EUR	90,42 %	SU
DUO Grundstückverwaltungsgesellschaft mbH & Co.			
Objekt Mannheim-Hafen KG, (Teilkonzern LLI AG), Eschborn (D)	2.556 EUR	95,00 %	SU
Echion Projektentwicklungs GmbH, Wien (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
EFS Espresso Full Service GmbH, (Teilkonzern LLI AG), München (D)	25.000 EUR	100,00 %	SU
Epsilon Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
Eudamonia Projektentwicklungs GmbH, Wien (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
Farina & Url d.o.o., (Teilkonzern LLI AG), Laibach (SLO)	2.356.000 SIT	80,00 %	SU
Frischlogistik und Handel GmbH, Baden bei Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
Gebr. Fetzer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, (Teilkonzern LLI AG), Sontheim a.d. Brenz (D)	25.565 EUR	83,20 %	SU
Gradwohl Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
Haldenhof Liegenschaftsverwaltungs- und -verwertungsges.m.b.H., Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
Holz- und Energiepark Vitis GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
Intech Vertriebsgesellschaft mbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	306.775 EUR	100,00 %	SU
Internationales Reisebüro Primus-GmbH, Wien (A)	36.336 EUR	100,00 %	SU
KASERNEN Immobilienerichtungsgesellschaft mbH, Wien (A)	36.000 EUR	75,00 %	SU
KASERNEN Projektentwicklungs- und Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	75,00 %	SU
Kloster Und Verwaltungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
KREBEG Finanzierungsberatungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	95,00 %	SU
Kremser Landstrasse Projektentwicklung GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
LENTIA Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
MARKANT-Gesellschaft für Werbung, Kommunikationsberatung, Handel und Veranstaltungen Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	37.000 EUR	99,60 %	SU
MID 5 Holding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
MODAL-Gesellschaft für betriebsorientierte Bildung und Management GmbH, Wien (A)	400.000 EUR	75,00 %	SU

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
Müfa Mehl und Backbedarf Handelsgesellschaft mbH, (Teilkonzern LLI AG), Frankfurt (D)	204.517 EUR	100,00 %	SU
Neue Marktgasse Einkaufspassage Stockerau GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
Neuß & Wilke GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Gelsenkirchen (D)	26.000 EUR	100,00 %	SU
NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
Otto Strelow GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Berlin (D)	127.823 EUR	100,00 %	SU
Pegasus Incoming Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	36.336 EUR	51,00 %	SU
Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien (A)	41.968 EUR	98,36 %	SU
RAIFFEISEN-HOLDING NÖ-Wien Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
RAIFFEISEN IMMOBILIEN VERMITTLUNG GES.M.B.H., Wien (A)	171.764 EUR	85,00 %	SU
Raiffeisen MEDKF Projektentwicklungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	90,00 %	SU
Raiffeisen PPP Infrastruktur Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
Raiffeisen-Reisebüro Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	970.000 EUR	100,00 %	SU
Raiffeisen Versicherungs- und Bauspar-Agentur GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
Raiffeisen Vorsorgewohnungserrichtungs GmbH, Wien (A)	100.000 EUR	60,00 %	SU
Raiffeisen Wohnbauprojektentwicklung GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	60,00 %	SU
RALV Holding GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
RBZ Holding GmbH, Wien (A)	73.000 EUR	100,00 %	SU
RBZ Rumbach Utcai IRODAKÖZPONT Tervezési és Eпитésó Kft, Budapest (H)	275.000.000 HUF	100,00 %	SU
RENERGIE Raiffeisen Managementgesellschaft für erneuerbare Energie GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
RH WEL Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
RLB Businessconsulting GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
RM 9739 Vermögensverwaltungs GmbH, München (D)	25.565 EUR	100,00 %	SU
ROLLEGG Liegenschaftsverwaltung GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
Rossauer Lände 3 Immobilienprojektentwicklung GmbH., Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
Schöpferstraße Projektentwicklung GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
St. Hippolyt Beteiligungs-GmbH, Wien (A)	72.670 EUR	100,00 %	SU
Steinmetzmehl-Vertriebsgesellschaft Süd GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Aalen (D)	50.000 EUR	70,00 %	SU
Ströh & Kottmann Steinmetzmehl-Vertriebsgesellschaft mbH, (Teilkonzern LLI AG), Grevenbroich (D)	51.129 EUR	75,00 %	SU
TAZ Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Zwei KG, (Teilkonzern LLI AG), München (D)	10.226 EUR	95,00 %	SU

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
TECHBASE Science Park Vienna, Wien (A)	36.000 EUR	55,00 %	SU
Techno-Park Tulln GmbH, Wiener Neudorf (A)	36.000 EUR	51,00 %	SU
THE AUTHENTIC ETHNIC FOOD COMPANY GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Gelsenkirchen (D)	26.000 EUR	100,00 %	SU
Theranda Entwicklungsgenossenschaft für den Kosovo registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien (A)	635.000 EUR	100,00 %	SU
TIONE Altbau-Entwicklung GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
TOP CUP Deutschland office-coffee Service GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Regensburg (D)	25.000 EUR	100,00 %	SU
TSC Telefon Info-Service Center GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	BH
VAKS - Veranstaltungskartenservice Ges.m.b.H., Wien (A)	37.000 EUR	100,00 %	SU
Waldviertel Immobilien-Vermittlung GmbH, Zwettl (A)	35.000 EUR	100,00 %	SU
Weilhartner Snack GmbH (Teilkonzern LLI AG), Dorf an der Pram (D)	36.500 EUR	75,04 %	SU
wertCorn GmbH Getreidespezialitäten, (Teilkonzern LLI AG), Hameln (D)	25.565 EUR	100,00 %	SU
Wirtschaftspark Eibesbrunn GmbH, Wien (A)	70.000 EUR	100,00 %	SU
Zentral-Ein- und Verkaufsgenossenschaft landwirtschaftlicher Betriebe reg.Gen.mbH, Wien (A)	246.341 EUR	100,00 %	SU

Sonstige Beteiligungen

Assoziierte Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung nicht at equity bewertet wurden

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
„EUGEN PARK“ Immobilienerichtungsgesellschaft mbH, Innsbruck (A)	70.000 EUR	33,33 %	SU
„Health Care Company“ KRANKENHAUS BETRIEBSFÜHRUNGS- AKTIENGESELLSCHAFT, Wien (A)	12.000.000 EUR	24,00 %	SU
„SALUTANS“ Holding GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	50,00 %	SU
„Travel Consultant“ Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	60.000 EUR	50,00 %	SU
AMI - PROMARKETING Werbe- und Handelsgesellschaft m.b.H., St. Pölten (A)	37.000 EUR	45,00 %	SU
Central Danube Region Marketing & Development GmbH, Wien (A)	200.000 EUR	50,00 %	SU
CENTROPA Business Consulting GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	30,00 %	SU
DIANA-BAD Errichtungs- und Betriebs GmbH, Wien (A)	37.000 EUR	34,00 %	SU
Diana Restaurants und Betriebsküchen Betriebs GmbH, Wien (A)	73.000 EUR	25,00 %	SU
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	36.400 EUR	40,00 %	SU
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & CO KG, Wien (A)	72.673 EUR	60,00 %	FI

FINANCIAL STATEMENTS

(Konzernabschluss nach IFRS)

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	GEZEICHNETES KAPITAL IN WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP ¹
e-force Internet-Entwicklungen für e-business GmbH, Linz (A)	39.375 EUR	20,28 %	SU
Gesundheitspark St. Pölten Errichtungs- und Betriebs GmbH, Pottenbrunn (A)	36.000 EUR	49,00 %	SU
GIP - Projektrealisierungs GmbH, Strasshof (A)	100.000 EUR	25,50 %	SU
International Vending Alliance GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Regensburg (D)	25.000 EUR	50,00 %	SU
Krems Tourismus GmbH, Krems/Stein (A)	36.336 EUR	49,00 %	SU
LBG Wirtschaftstreuhand und Beratungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	1.000.000 EUR	45,00 %	SU
LOISIUM Hotel Betriebs GmbH, Langenlois (A)	36.000 EUR	20,00 %	SU
LOISIUM Kellerwelt Betriebs GmbH, Langenlois (A)	36.000 EUR	20,00 %	SU
LOISIUM Kellerwelt Betriebs GmbH & Co.KG., Langenlois (A)	125.000 EUR	20,00 %	SU
Medicur - Holding Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	4.360.500 EUR	50,00 %	SU
MFAG-Mittelstandsfinanzierungs-Aktiengesellschaft, Wien (A)	21.810.000 EUR	25,00 %	SU
Mostinformationszentrum Ardagger Betriebs- und Errichtungs GmbH, Ardagger (A)	36.000 EUR	33,33 %	SU
MOZARTHOUSE VIENNA Errichtungs- und Betriebs GmbH, Wien (A)	50.000 EUR	25,00 %	SU
Niederösterreich-Card GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	26,00 %	SU
Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., St. Pölten (A)	2.036.795 EUR	20,00 %	SU
NOAG Autobahnerrichtungs AG, Wien (A)	70.000 EUR	33,00 %	SU
NÖ Beteiligungsfinanzierungen GmbH, Wien (A)	1.816.821 EUR	29,00 %	KI
NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	50.000 EUR	74,00 %	FI
Raiffeisen evolution project development GmbH, Wien (A)	43.750 EUR	20,00 %	SU
Raiffeisen Informatik GmbH, Wien (A)	1.460.000 EUR	46,35 %	SU
Raiffeisen Software Solution und Service GmbH, Wien (A)	773.000 EUR	37,83 %	SU
RSC Raiffeisen Daten Service Center GmbH, Wien (A)	2.000.000 EUR	25,01 %	SU
RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m.b.H., Korneuburg (A)	291.000 EUR	25,00 %	SU
SHW Liegenschaftsvermietungs GmbH & Co.KEG, Waidhofen an der Ybbs (A)	500.000 EUR	20,00 %	SU
STRATEGIE TEAM Strategieberatung GmbH, Wien (A)	35.000 EUR	39,71 %	SU
VERMREAL Liegenschaftserwerbs- und -betriebs GmbH, Wien (A)	36.336 EUR	34,20 %	SU
Wirtschaftspark Schrems GmbH, Schrems (A)	36.000 EUR	45,00 %	SU

Angabe gem. § 265 Abs. 2 Z 4 HGB in TEUR

UNTERNEHMEN, SITZ (LAND)	KONZERNANTEIL IN %	EIGENKAPITAL	JAHRESEERGNIS	JAHRESABSCHLUSS AUS
Raiffeisenbank a.s., Prag (CZ)	24,00 %	112.111	13.516	2005

Legende: ¹ Unternehmenskategorie KI Kreditinstitut FI Finanzinstitut WP Wertpapierfirma, anerkannte Börse
 BH Unternehmen mit banknahen Hilfsdiensten WV Versicherung SU Sonstiges Unternehmen